

ClubMitteilungen

Heft 18 – 9. Jahrgang
Dezember 2008



Hauptversammlung / Clubmeisterschaften 2009
Seniorensport in Brandenburg
2. Int. Team Meisterschaften 2009 in Sofia
Erfolgreiche WM in Rio für Clubmitglieder
Vorgestellt: **Uschi Bihl**

● ● ●
DER
CLUB
DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.



Zum Titelbild:

Spreewald im Winter



Der Spreewald zählt zu den eigenartigsten Landschaften Mitteleuropas, eine charakteristische Niederungs- und Flusslandschaft im Südosten Brandenburgs. Auf etwa 70 km Länge und maximal 10 km Breite erstrecken sich rund 970 km Flussläufe. Er unterteilt sich in den Ober- (nördlich von Cottbus bis Lübben) und Unterspreewald (Lübben bis Schlepzig-Leibsch). Diese Auen- und Moorlandschaft besitzt für den Naturschutz überregionale Bedeutung und ist als Biosphärenreservat geschützt. Die Kulturlandschaft Spreewald wurde entscheidend durch die Sorben geprägt. Aber auch die Slawen hinterließen ihre Spuren mit der Slawenburg in Raddusch.

Den Siedlern des slawischen Stammes Lusizi verdankt diese Region den Namen Lausitz. Die hier heute noch als ethnische Minderheit lebenden Sorben/Wenden sind Nachfahren der Lusizi.

Der Spreewald ist eines der beliebten Reiseziele in Brandenburg, vor den Toren Berlins. Er hat eine Größe von 2.800 km² in dem etwa noch 270 000 Einwohner leben. Weitere wichtige Orte sind Burg, Brand-Krausnick (mit Tropical Island) Lübbenau, Straupitz, Vetschau und Neuzauche.

Auf dem Titelbild ist der Spreewald im Winter in seiner ganzen Vielfalt zu sehen.

Im Vordergrund der Schlittschuhläufer mit Hund, links der Holzvorrat für das Heizen, im Hintergrund ein mit Reet gedecktes Haus, in der Mitte eine typische „Bank“ (so werden diese Brücken im Spreewald genannt), rechts eine Kahngarage und vor dem rechten Tor der Kahngarage sieht man ein Holzgestell mit dem typischen Fischkasten. Hier wurden die Fische, nachdem sie gefangen waren, für den späteren Verzehr „frisch“ gehalten.



Inhalt

Auf ein Wort _____	4 - 5
Senioren-sport in Brandenburg _____	6 - 9
Vertragsunterzeichnung mit JOOLA und Scharff in Berlin _____	10
Anmeldungen für die EM 2009 in Poreč / Kroatien _____	11
Neue Mitglieder _____	12
Wusstet Ihr schon, dass _____	13
Glückwunschecke zu Geburtstagen _____	14 - 15
CLUB-Mitglieder vorgestellt – Heute: Uschi Bihl _____	16 - 17
Senioren-Turnierkalender 2009 _____	18 - 19
Mitglieder werben Mitglieder – Neuer Wettbewerb _____	20 - 23
5. Hauptversammlung / 5. Clubmeisterschaften _____	24 - 28
2. Intern. TT-Mannschafts-Meisterschaften der Seniorenvereinigungen in Sofia / Bulgarien _____	29
WM Brasilien – Sieger und Platzierte _____	30 - 31
WM Brasilien – Bericht WM von Manfred Mangels _____	32 - 34
WM Brasilien – Reisebericht von Dieter Lippelt _____	35 - 43
WM Brasilien – Reisebericht von Roland Stephan _____	44 - 47
Bundesliga-Vereine – Termine _____	48 - 49
Nachrufe _____	50 - 53
Übergangsfrist für TT-Beläge – Amtliche Mitteilung DTTB _____	54
<u>DER CLUB</u> – Infos _____	55

IMPRESSUM

Herausgeber:	<u>DER CLUB</u> - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.	
Geschäftsstelle:	Klaus Thenhausen Hermannstraße 43, 32052 Herford Telefon / Fax: 052 21 -5 43 21 E-Mail: klaus.thenhausen@freenet.de	
Vereinskonto:	Stadtsparkasse Halle Konto-Nr. 382 098 200 -	BLZ 800 537 62
Club-Homepage:	www.tischtennis-senioren.de	
Redaktion:	Marianne Blasberg Konrad Steinkämper Ernst Bison	Tel.: 02 11 - 48 23 76 Tel.: 02 28 - 62 67 72 Tel.: 02 04 1 - 5 41 71
Druck:	Chroma Druck & Verlag GmbH, Römerberg-Berghausen	



Auf ein Wort

Liebe Clubmitglieder,

die letzten sechs Monate waren wieder für unsere Mitglieder im sportlichen Wettstreit sehr erfolgreich. Bei den 14. Seniorenweltmeisterschaften in Rio de Janeiro konnten von unseren Mitgliedern aus 8 Wettbewerben 11 Goldmedaillen, in 3 Kategorien 4 Silbermedaillen und aus 10 Disziplinen 25 Bronzemedaillen erungen werden. Ein sehr stolzes Ergebnis und allen Weltmeistern und Platzierten dafür einen herzlichen Glückwunsch, verbunden mit dem Dank für diese sehr guten Leistungen.

Die namentliche Übersicht findet ihr an anderer Stelle in diesem Heft.

Im Berichtszeitraum hat das Präsidium insgesamt 3 Präsidiumstagungen durchgeführt.

Dabei konnte der Vizepräsident Finanzen Werner Lüderitz über einen finanziell gesunden Club berichten, was entscheidend für die nächsten Aufgaben ist.

In Oberhaching sind erste verbindliche Gespräche zur 5. Hauptversammlung und zu den 5. Clubmeisterschaften vom 21. - 23. August 2009 gemeinsam mit dem Bayerischen Tisch-



tennis Verband geführt worden. Für die zugesagte Unterstützung durch den ByTTV darf ich mich hiermit ganz herzlich bedanken. Der etwa 4 Wochen „spätere“ Termin als gewohnt liegt in der Auslastung von Bayerns Sportschule in Oberhaching begründet.

Da wir erst am Freitag ab Mittag die Sportschule nutzen können, werden die Präsidiums- und Vorstandstagung am 20. August in München stattfinden.

DER CLUB wird 2009 10 Jahre, weshalb neben der bereits beschlossenen Anschaffung eines kostenlosen Trainingsanzuges für alle Clubmitglieder eine kleine Festsitzung des Vorstandes am 20. 08. 09 durchgeführt wird.

Alle notwendigen Informationen und Meldeformalitäten findet ihr in diesem Heft.

Bitte unbedingt den Meldetermin 31. Mai 2009 an Klaus Thenhausen einhalten.

Zwischenzeitlich laufen die Anmeldungen für die 8. Senioren-Europameisterschaften 2009 in Porec / Kroatien. Dabei konnten wir wieder auf unseren bewährten Reiseveranstalter Scharff-Reisen zurückgreifen, der zukünftig



als „Offizieller Reisepartner von DER CLUB“ bezeichnet wird. Dafür haben wir wesentliche Verbesserungen für unsere Clubmitglieder erreichen können. Die Vereinbarung hierzu mit einer Laufzeit bis 2011 wurde bei den German Open im November in Berlin unterzeichnet; an gleicher Stelle auch die Verlängerung der Vereinbarung bis zum 31. 12. 2011 mit unserer Ausrüsterfirma JOOLA.

Die 2. Internationalen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften 2009 finden vom 10. - 12. Juli in Bulgariens Hauptstadt Sofia statt. DER CLUB wird sich in allen ausgeschriebenen Klassen (bis Sen 75) mit je einer Damen- und Herrenmannschaft beteiligen und für die Nominierten wieder entsprechende Zuschüsse gewähren. Näheres siehe in diesem Heft.

In Rio de Janeiro wurden erste Kontakte zum Ausrichter der 15. Senioren-Weltmeisterschaften vom 7. - 12. Juni 2010 in Hohhot / China geknüpft, bei denen wir unsere Vorstellungen zur gewohnten Gruppenanmeldung einbrachten. Zwischenzeitlich haben wir das auch schriftlich in die Innere Mongolei gegeben und

werden darüber berichten, wenn wir entsprechende Antworten haben. Auch der Ausrichter der 16. Senioren-Weltmeisterschaften 2012, Schwedens Hauptstadt Stockholm, hat uns in Rio de Janeiro zu einem informativen Gespräch empfangen. Die WM wird in der Zeit vom 25. - 30. Juni 2012 stattfinden.

Der Wettbewerb „Mitglieder werben Mitglieder“ wird weitergeführt und die nächste Auswertung erfolgt anlässlich des Abschlussabends der 5. Hauptversammlung in Bayern.

An der Schwelle zum Jahr 2009 danke ich allen Clubmitgliedern für ihre Treue, ihre sportlichen Leistungen, wünsche einen guten Rutsch und für das Neue Jahr viel Gesundheit, Wohlergehen und die sportlichen Erfolge, die sich ein jeder wünscht.

Bis zum nächsten Mal, euer

Klaus Lehmann



Seniorensport in Brandenburg



Karin Reißner

Das Land zwischen Elbe und Oder befindet sich im Nordosten von Deutschland. Von den neuen Bundesländern ist es flächenmäßig das Größte, allerdings mit 86 Einwohnern pro km² nach Mecklenburg-Vorpommern das am dünnsten besiedelte deutsche Bundesland.

Kraj Bramborska, der niedersorbische Name für Land Brandenburg, blickt auf eine über tausendjährige Geschichte zurück. Bereits 789 unternahm KARL der GROSSE den Versuch, den Slawen zwischen Elbe und Saale das Land zu entreißen, um es in sein Reich einzuverleiben. Aber erst 140 Jahre später gelang es HEINRICH I. die Brennaburg (Brandenburg) zu erobern.

Urkundlich ist das spätere Gebiet der Mark Brandenburg seit 937 erwähnt. Im großen Slawenaufstand eroberten die Slawen 983 ihr Land zurück.

Als Geburtsjahr der Mark Brandenburg wird das Jahr 1157 angegeben, als nämlich der Askanier ALBRECHT der BÄR das Gebiet eroberte. Es entstanden jetzt die ersten Städte, damit verbunden begann die Blüte des Fernhandels. Die Mark Brandenburg wurde so zum größten Fürstentum Deutschlands.

Nachdem im Jahre 1320 das askanische Herrschergeschlecht ausstarb, war das Leben in der Mark Brandenburg vom Raubrittertum geprägt.

Im Jahre 1415 stellte das Geschlecht der HOHENZOLLERN die Zentralmacht im Land wieder her.

Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) verwüstete das Land schwer, die Provinz Brandenburg verarmte. Fortan sorgte der große Kurfürst FRIEDRICH WILHELM I. für das Land, er siedelte französische Hugenotten, Schweizer, Holländer u. a. an. Der schnelle Aufbau brachte Aufschwung in Handel und Gewerbe.

Von 1701 bis 1946 gehörte die Provinz Brandenburg zu Preußen. Gemeinsam mit dem aufstrebenden Berlin wird es zum politischen Zentrum in Deutschland.

Durch den 2. Weltkrieg verliert Brandenburg etwa ein Drittel seines Gebietes (östlich der Oder und Neiße) an Polen. Brandenburg wird sowjetische Besatzungszone. Im Jahre 1947 nach der Auflösung von Preußen wird es in Land Brandenburg umbenannt. Im Zuge der Verwaltungsreform durch die 1949 gegründete



te DDR wird das Land Brandenburg in die drei Bezirke Cottbus, Frankfurt/ Oder und Potsdam aufgeteilt.

Erst 1990 wurden wieder die Länder eingeführt und die drei Bezirke bilden seitdem bis auf geringe territoriale Ausnahmen das Land Brandenburg mit der Landeshauptstadt Potsdam.

Heute sind im Land Brandenburg etwa 2540000 Menschen angesiedelt. In Cottbus und einigen südlichen Landkreisen leben rund 20000 Bürger der sorbischen Minderheit. Ihre sorbische Muttersprache ist vom Aussterben bedroht, daher wird zu deren Pflege an vielen Schulen in diesen Gebieten Sorbisch als fakultativer Unterricht angeboten. Hier und auch in Kindertagesstätten werden sorbische Kultur, Traditionen und Bräuche gepflegt. Cottbus beherbergt das Niedersorbische Gymnasium. Hier lernen u. a. Kinder aus sorbischen Familien. Der Fachunterricht wird an diesem Gymnasium z. T. in sorbischer Sprache erteilt.

Der Bevölkerungsschwund nach 1990 ist in unserem Bundesland relativ gering, es gibt aber große regionale Unterschiede. Vor allem abgelegene Städte und Gemeinden mit geringer oder keiner Industrie verloren in den Jahren nach der Wende viele Einwohner.

In Brandenburg ist neben der Energiewirtschaft und anderen Industriezweigen der TOURISMUS ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Auf diesem Gebiet sind die Wachstumsraten in den letzten Jahren sichtbar gestiegen. Naturparks, zahlreiche Seengebiete, das gut ausgebaute Fuß- und Radwandernetz, der Spreewald, die märkische Schweiz, die Schorfheide, dichte Wälder und grüne Wiesen locken Ruhe und Erholung suchende Menschen aus allen Bundesländern und dem Ausland in unsere Region.

Auf Seen und Wasserstraßen kommen Wassersportler auf ihre Kosten. Flugplätze bieten Motor-, Drachen-, Ballon- und Segelflug an.

Wer in unserem Land weilt und Ruhe sucht, sollte auf jeden Fall im SPREEWALD Station machen. Spreewald – niedersorbisch Blota – ist als Biosphärenreservat geschützt und eines der bekanntesten Reiseziele in Brandenburg. Einige von euch konnten sich ja schon bei Ausflügen anlässlich von Turnieren in Cottbus von der einmaligen Naturvielfalt überzeugen.

Brandenburg ist eine alte Kulturlandschaft. Über das ganze Land verteilen sich mittelalterliche Burgen und Schlösser, Museen, Kirchen und Klöster, Theater, Gedenkstätten, Kunst- und Kultureinrichtungen.

Seit 1990 zählt das Schloss und der Park SANSSOUCI zum UNESCO-Welterbe. Auf 500 ha Fläche befinden sich u. a. 150 Gebäude aus den Jahren 1730 bis 1916. FRIEDRICH der GROSSE bewohnte das Schloss einst als Sommerresidenz. Jährlich findet im Park Sanssouci die begehrte Schössernacht, deren Karten stark limitiert sind, statt.

Aber das Land hat noch viele andere kulturelle und unterhaltsame Höhepunkte zu bieten. Genannt seien hier das Blütenfest in Werder, bekannt durch seine zahlreichen Obstweine; das Havelfest in Brandenburg a. d. Havel; die Kleist-Festtage in Frankfurt a. d. Oder; die uckermärkischen Musikwochen, um nur einige zu nennen.

Zu den Persönlichkeiten, die mit Brandenburg verbunden sind, gehört u. a. Theodor FONTANE, bekannt als Dichter der Mark mit seinem literarischen Werk „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“.

Mitten in Brandenburg liegt Berlin. Wer Lust hat kann seinen Aufenthalt im Land mit einem Ab-



stecher in die Hauptstadt verbinden. Die Brandenburger Kulturlandschaft ist so vielschichtig und umfangreich, dass hier nur wenige Highlights aufgezählt werden können. Besser ist es, ihr besucht uns einfach. Ein Wochenende allein reicht nicht aus. Man kann uns ja auch öfter besuchen und sollte sich auch nicht vor kulinarischen Genüssen unseres Landes verschließen, z. B. Spreewälder Gewürzgurken, Meerrettich und Gemüse, Quark mit Leinöl (ist meine Sache nicht), Beelitzer Spargel, für Leckermäuler das Fürst-Pückler-Eis (ein Schichteis aus Erdbeer-Vanille-Schoko) benannt nach Fürst Pückler von Muskau und vieles mehr.

Wie überall in Deutschland geht der demografische Wandel auch in unserem Bundesland und im TT-Sport nicht spurlos vorüber. In meinem kleinen Verein z.B. sind von 15 Mitgliedern 11 bereits im Seniorenalter, d. h. über 40 Jahre alt. Bedauerlich ist, dass es uns an Nachwuchs fehlt, andererseits spricht für uns die Aufmerksamkeit für die älteren tischtennisbegeisterten Sportfreundinnen und Sportfreunde, die regelmäßig trainieren und bei Spielen in den Stadtklassen und Seniorenturnieren ihre Kräfte messen.

Unser Verein wäre nicht abgeneigt, eine Seniorensportgruppe für den Freizeitsport zu bilden. Aber die in Cottbus gestiegenen Turnhallenmieten (seit diesem Jahr um 50%), und die geplanten Hallenschließungen und Abrisse – unsere Trainingsstätte ist davon auch betroffen – lassen uns diesen Gedanken solange verwerfen, bis dazu geeignete Voraussetzungen geschaffen sind. An der sich verändernden Altersstruktur kann keiner vorbeisehen. Die Zahl der Seniorinnen und Senioren im TT-Sport weist kontinuierlich steigende Tendenz auf. Oft fehlt jedoch die Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse unserer „Älteren“. Deshalb darf die Arbeit von DER CLUB

nicht unterschätzt werden. DER CLUB leistet meiner Meinung nach Pionierarbeit in Sachen TT-Seniorensport. Daher ist es immens wichtig, dass wir uns quantitativ und qualitativ stärken, überall präsent sind und dazu alle Kräfte mobilisieren.

Zu meinem eigenen Bedauern muss ich gestehen, dass aus meinem Verein nur drei Sportler Clubmitglieder sind. Meine Bemühungen um die Werbung weiterer Mitglieder, auch innerhalb unseres Landesverbandes, blieben bisher erfolglos. Man hört häufig in Gesprächen mit den Sportfreunden:

- ich spiele in meinem Verein, das genügt mir,
- solange ich noch arbeite, habe ich keine Zeit,
- ich kann es mir ja überlegen, aber nicht gleich,
- wozu soll das gut sein?

und so gibt es noch viele Ausreden mehr. Oft ernte ich bei meinen Werbeaktivitäten ein mitleidiges Lächeln. Irgendetwas muss ich doch falsch machen? Aber vermutlich sind viele Seniorinnen und Senioren mit dem derzeitigen Zustand im Senioren-TT-Sport zufrieden.

Unbedingt muss ich an dieser Stelle die rührige Arbeit unseres Seniorenwarts Arno BISCHOFF erwähnen, der trotz seines hohen Alters von 79 Jahren die Geschicke unseres Seniorensports im Land zuverlässig und souverän meistert. Ihm ist es in erster Linie zu verdanken, dass wir regelmäßig unsere Stadtmeisterschaften, Landesbereichs- und Landeseinzelmeisterschaften der Senioren durchführen können. Aber nicht nur für seine Seniorinnen und Senioren hat Arno ein offenes Ohr, sondern sein Name war auch bereits in vielen Turnierleitungen vergangener hochrangiger Turniere in Cottbus zu finden.



Der Tischtennisverband Brandenburg (TTVB) gliedert sich in drei Landesbereichsebenen: West, Süd und Ost. Jede Bereichsebene arbeitet mit Seniorenwarten. In den Stadt- und Kreisebenen wird die Seniorenarbeit ohne Seniorenwarte überwiegend von den Kreisfachausschüssen mit übernommen. Angesichts der wachsenden Anzahl von älteren TT-Spielerinnen und -Spielern besteht in diesen Gremien dringend Bedarf, Seniorenwarte zu integrieren.

Stadt-, Kreis-, Landesbereichs- und Landes-einzelmeisterschaften werden jährlich durchgeführt, desgleichen die Landesbereichs- und Landesmannschaftsmeisterschaften. Die Beteiligung daran ist sehr unterschiedlich. Vor allem der Damenbereich ab Seniorinnen 50 weist hier große Defizite auf. Das ist aber auch den wenigen TT-spielenden Seniorinnen im Land geschuldet. Das jährlich stattfindende Seniorensportfest des Landes Brandenburg ist eine Bereicherung für den Senioren-TT-Sport, wird aber meiner Meinung nach zu wenig in die Vereine getragen.

In unserem Bundesland gibt es über 7000 TT-Sportlerinnen und -Sportler, die im TTVB bzw. in Stadt- und Kreisfachausschüssen organisiert sind, davon sind ca. 42% im Seniorenalter mit dieser Altersstruktur:

In Vereinen mit Mitgliedschaft im TTVB

40 bis 50 Jahre	886 männlich
	100 weiblich
51 bis 60 Jahre	638 männlich
	33 weiblich
61 bis ... Jahre	585 männlich
	24 weiblich

In Vereinen ohne Mitgliedschaft im TTVB

40 bis 50 Jahre	327 männlich
	41 weiblich

51 bis 60 Jahre	219 männlich
	16 weiblich
61 bis ... Jahre	218 männlich
	16 weiblich.

Von den 40 TT-Damen über 60 ist unser Clubmitglied Rosi STROHMEIER die erfolgreichste Spielerin, belegte sie doch schon hervorragende Platzierungen bei Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren:

2008: 1. Platz im DD SEN 65
mit Jutta Baron,

2005: 3. Platz im DD SEN 60
mit Ellen Haak und

2004: 2. Platz im DE SEN 60.

Herzlichen Glückwunsch und weiter so!!!

Zu DER CLUB haben bisher 35 TT-Senioren aus Brandenburg gefunden. Zu allen 35 Mitgliedern habe ich Kontakt aufgenommen. Das Kennenlernen in einem Flächenland wie Brandenburg ist sehr schwierig. Einige der Clubmitglieder sehe und spreche ich regelmäßig bei Turnieren und Meisterschaften. Bei den mir nur namentlich bekannten Mitgliedern habe ich mich als Beisitzer brieflich vorgestellt. Gefreut habe ich mich über die „Briefempfänger“, die sich bei mir daraufhin telefonisch gemeldet haben, so dass ich mit den meisten Mitgliedern wenigstens schon einmal gesprochen habe. Schade, dass manche gar nicht geantwortet haben, obwohl der Brief so formuliert war, dass man hätte reagieren müssen.

Als Beisitzerin im Vorstand von DER CLUB hat man es daher nicht leicht. Ich mache aber trotzdem weiter und bin für Hinweise, Ratschläge und Mithilfe zur Verbesserung der Clubarbeit jederzeit dankbar. Schließlich dient es uns allen.

Eure Karin Reißner



Am 22.11.2008 konnte anlässlich der German Open in Berlin eine Verlängerung des Sponsorenvertrages mit der Fa. JOOLA für die Zeit vom 01.01.2009 – 31.12.2012 abgeschlossen werden.

V.l.n.r.: Andreas Hain (Fa. JOOLA), Klaus Lehmann (Präsident) Werner Lüderitz (Vizepräsident Finanzen)



Durch Vereinbarung vom 22.11.2008, die während der German Open in Berlin unterschrieben vollzogen wurde, hat DER CLUB die Fa. Scharff zu seinem offiziellen Reisepartner ernannt.

*V.l.n.r.
Werner Lüderitz
(Vizepräsident Finanzen),
Helmut Scharff (Inhaber),
Klaus Lehmann (Präsident)*



Europameisterschaften der Senioren 2009 in Porec / Kroatien

Registrierung der Teilnehmer

Für die Teilnahme an der 8. Tischtennis Senioren Europameisterschaften, die vom 15. bis 20. Juni 2009 in Porec/Kroatien stattfinden, haben bis jetzt nahezu 400 Clubmitglieder und auch Nichtmitglieder ihre Anmeldung der Geschäftsstelle von DER CLUB übersandt. In Beantwortung einiger Anfragen teilen wir mit, dass eine einzelne Bestätigung der Anmeldung durch DER CLUB nicht erfolgt.

Auf der Homepage von DER CLUB werden jedoch aktuell die eingegangenen und registrierten Anmeldungen veröffentlicht, so dass der Eingang der Anmeldung nachvollzogen werden kann.

Termin 31. Dezember 2008 beachten

Am 31.12.2008 endet der erste Termin für die Anmeldungen. Nur wer bis zu diesem Zeitpunkt seine Anmeldung eingereicht **und** die erforderlichen Gebühren an DER CLUB überwiesen hat, wird in der Homepage von DER CLUB bei den registrierten Teilnehmer und für die Meldung an den Ausrichter der Europameisterschaft berücksichtigt.

Für Meldungen bzw. Zahlungen nach diesem Termin, die dann bis spätestens 31. März 2009 möglich sind, werden erhöhte Startgebühren fällig.



Haupthalle der TT-EM 2009 in Porec – im November 2008 fertiggestellt –



Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich

Unsere neuen Mitglieder aus dem Ausland heißen wir ganz besonders willkommen im Club:



Helmut Fink, Wilhelm Luttenberger, Ferdinand Sappl, Gerd Windecker und Kurt Schwarz aus Österreich, Jean-Claude Philo, Rosario Rizzo und Michel Saucy aus der Schweiz, Gerald und Jacques Oger aus Frankreich, Piero Rizzi aus Italien, Dolly Ten Geuzendam aus den Niederlanden, Sylvia Tyler aus England sowie Inge Liebener aus Namibia.

Arndt, Katrin	MV	Gruß, Ingeborg	ST	Reiter, Rudolf	BW
Arndt, Pirino	MV	Groetschel, Doris	NI	Rizzi, Piero	ITA
Audörsch, Antje	MV	Groetschel, Franz-Hermann	NI	Rizzo, Rosario	SUI
Bachmann, Kunigunde	BY	Hartleb, Ilona	ST	Röse, Hans-Peter	TH
Bachmann, Walter	BY	Herrmann, Peter	BW	Runge, Rüdiger	NI
Baumgärtner, Hermann	BY	Heuft, Jürgen	BY	Sappl, Ferdinand	AUT
Becker, Violeta	MV	Heyer, Bertram	MV	Saucy, Michel	SUI
Berger, Frank	BY	Heyer, Margarete	MV	Scharlau, Wolfgang	MV
Beyelschmidt Heinz	NRW	Höppner, Ingo	NRW	Schlosser, Hermann	BY
Bieder, Renee	NRW	Jorkisch, Lilion	NRW	Schmidt, Heinrich	BW
Borchardt, Heike	BE	Kastner, Bernd	TH	Scholl, Renate	BW
Brachmann, Jens	NRW	Kassau, Frank	NRW	Schulz, Hubert	HE
Broschard, Günter	RP	Keller, Wigand	BW	Schwarz, Kurt	AUT
Broschard, Thomas	BW	Knickrehm, Jürgen	NI	Schwitalla, Janina	MV
Brunsen, Ingrid	NI	Korn, Eike	SH	Schwitalla, Thomas	MV
Brunsen, Reinhold	NI	Korn, Horst	SH	Serbe, Thomas	SN
Burrath, Detlef	ST	Liebener, Hans	HE	Sprave, Herbert	NRW
Cziepluch, Bernd	HE	Liebener, Inge	NAM	Sternadel, Ewald	BW
Dangers, Horst	NI	Lübbe, Odette	MV	Straube, Uwe	SN
Ebell, Bernd	HH	Luttenberger, Wilhelm	AUT	Sussmann, Rudolf	BY
Ernst, Marianne	BW	Merkel, Robert	BW	Szczeponek, Hans-Joachim	SL
Feuerstein, Brigitte	BW	Merkel, Silvia	BW	Szczeponek, Renate	SL
Fink, Helmut	AUT	Oger, Gerald	FRA	Szyja, Christine	HE
Fischer, Lothar	BY	Oger, Jacques	FRA	Ten Geuzendam, Dolly	NED
Fischer, Valeriy	HH	Pannicke, Jens	ST	Thiel, Bernhard	BE
Frenzel, Wolfgang	NRW	Paus, Friedhelm	RP	Tresselt, Ralf	TH
Friedrichs, Bernhard	NRW	Philo, Jean-Claude	SUI	Tyler, Sylvia	GBR
Gatz, Arnold	MV	Pöhlmann, Hans-Werner	SH	Wieblitz, Erich	MV
Gatz, Gabriele	MV	Porsch, Siegfried	NRW	Windecker, Gerd	AUT
Gebhardt, Christa	SN	Reeh, Siegfried	NI	Winter, Karl	NI
Grieseler, Michael	NRW				

Abkürzungen: National

BW - Baden-Württemberg	NI - Niedersachsen
BY - Bayern	NRW - Nordrhein-Westfalen
BE - Berlin	RP - Rheinland-Pfalz
BB - Brandenburg	SL - Saarland
HB - Bremen	SN - Sachsen
HH - Hamburg	ST - Sachsen-Anhalt
HE - Hessen	SH - Schleswig-Holstein
MV - Mecklenburg-Vorpommern	TH - Thüringen

Abkürzungen: International

AUT - Österreich	LUX - Luxemburg
BEL - Belgien	NAM - Namibia
DEN - Dänemark	NED - Niederlande
FRA - Frankreich	POL - Polen
GBR - Großbritannien	SUI - Schweiz
ITA - Italien	SWE - Schweden
	HUN - Ungarn



Wusstet ihr schon, dass . . .

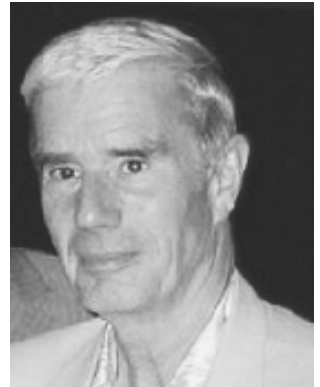
. . . unser Clubmitglied **Edith Santifaller-Huber** aus Italien als eine der wenigen Aktiven an allen bisherigen 14 Welt- und 7 Europameisterschaften der Senioren teilgenommen und dabei 5 Gold-, 5 Silber- und 7 Bronzemedailles im Einzel und Doppel in den verschiedenen Kategorien erkämpfen und bei den bisherigen nationalen Titelkämpfen in Italien insgesamt schon 92 Medaillen erringen konnte?

Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden Bilanz.



. . . im Rahmen der diesjährigen Festveranstaltung des Verbandshauptausschusses der Präsident des Süddeutschen Tischtennis Verbandes, Claus Wagner, unserem Beisitzer für Bayern, **Jochen Scheller**, die Ehrennadel in Silber des Regionalverbandes Süd überreichte?

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung.



. . . sich der Deutsche Tischtennis Bund bei der Europäischen Tischtennis-Union (ETTU) um die Ausrichtung der Senioren-Europameisterschaften 2013 bewirbt? Damit ist der DTTB insofern ein aussichtsreicher Kandidat, weil er seine bereits abgegebene Bewerbung für das Jahr 2011 zu Gunsten des Tschechischen Tischtennis Verbandes zurückgenommen hat. Beide Verbände, die sich ursprünglich um die Ausrichtung 2011 und 2013 beworben hatten, einigten sich inzwischen darauf, dass sich die Tschechei nur für 2011 und Deutschland nur für 2013 bewirbt, um die Chancen beider Verbände zu erhöhen. Der DTTB ist bisher der einzige Bewerber um die Senioren-EM 2013.

(Quelle: „Magazin des Tischtennis“ 8. Ausgabe - August 2008)



70 Jahre

Lisa Fraunholz	02.01.
Werner Schubert	15.01.
Wilhelm Smolla	16.01.
Heinz Isringhaus	18.01.
Jürgen Kropp	19.01.
Volker Sievers	22.01.
Uschi Hempel	23.01.
Heinz Arndt	23.01.
Lore Eichhorn	19.02.
Heidi Wunner	23.02.
Erna Schütz	24.02.
Ernestine Höfer	26.02.
Josef Bahns	01.03.
Otto Sauer	15.03.
Fritz Lorenz	16.03.
Dieter Buchtel	29.03.
Gerd Matthis	09.04.
Walter Sieber	12.04.
Manfred Hoffmann	18.04.
Kläre Behrendt	19.04.
Wolfgang Ruoff	10.05.
Margarete Schröder	15.05.
Hermann Fritz	25.05.
Klaus Schauerte	26.05.
Hubertus Nickel	28.05.
Peter Herrmann	31.05.
Peter Beckmann	20.06.

75 Jahre

Manfred Bahms	06.01.
Lieselotte Raese	29.01.
Werner Teweleit	30.01.
Rolf Pagel	14.02.
Helmut Rochser	28.02.
Marianne Blasberg	25.03.
Irmgard Fähland	26.03.
Anton Schneider	28.03.
Günter Matthias	05.04.
Edith Krause	21.04.
Wilhelm Heringlehner	21.04.
Richard Luber	26.04.
Kurt Schopen	26.04.
Christa Pütz	28.04.
Hanna Passow	08.05.
Hermann Keil	19.05.
Lothar Fraunheim	26.05.
Gerhard Döffert	27.05.
Walter Benz	27.05.

80 Jahre

Rudolf Nelke	29.04.
Terry Donlon	25.05.
Friedrich Rössler	21.06.

81 Jahre

Günter Puzicha	25.01.
Franz Jost	17.02.
Heinz Guillaume	17.02.
Berti Zimmermann	08.05.
Josef Broeckeaert	19.05.
Günter Schelhas	17.06.
Ernst Junker	21.06.

82 Jahre

Josef Schultheis	16.01.
Toni Breumair	18.03.
Alfred Sandmann	30.06.

83 Jahre

Friedrich Karl Ladwig	09.01.
Oswald Fuchs	20.03.
Kurt Schmid	23.04.

84 Jahre

Ingeborg Tremmel	01.03.
Berni Vossebein	14.03.
Johann Englmaier	03.04.

86 Jahre

Ferdinand Sappl	27.01.
Klaus Passow	04.02.

87 Jahre

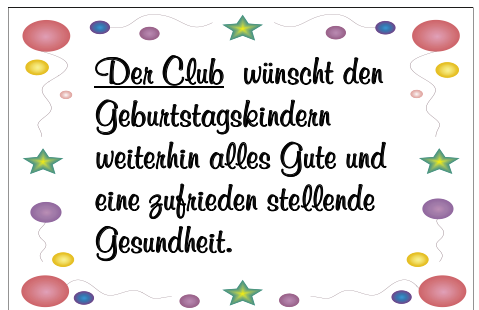
Ilse Berthold	28.05.
---------------	--------

88 Jahre

Walter Steil	03.03.
Inge-Brigitte Herrmann	09.04.
Johannes Berthold	09.06.

96 Jahre

Rudolf Reiter	06.01.
---------------	--------





Clubmitglieder vorgestellt

Heute: Ursula Bihl

Ursula Bihl – ein Leben mit und für Tischtennis

Eine der erfolgreichsten Seniorinnen des TT-Verbandes Württemberg-Hohenzollern

Seit 80 Jahren lebt Ursula Bihl mit und für Tischtennis. Kaum schaute die Nase über den Tischrand, hatte Uschi, wie sie allgemein genannt wird, schon einen Schläger in der Hand. Sie nutzte alle Möglichkeiten wie z.B. den Küchentisch oder den Schreibtisch mit Bücherreihen als Netz, um die Faszination, die von dem Spiel mit dem kleinen weißen Ball ausgeht, zu erleben. Dem „Holzbrettschläger“, der dann später der klassische Barna-Kurzknoppenschläger wurde, ist sie ihr ganzes Spielerleben treu geblieben.

Sie begann dann 1946 bei Post SG Stuttgart, trotz junger Familie, ihre Vereinskariere. Sie wurde eine gefürchtete Abwehrstrategin und hat mit ihrem Spiel so manche höher eingestufte Spielerin bezwungen. Als Mannschaftsspielerin erreichte sie die Verbandsliga und im Jahr 1972 wurde sie sogar mit Ursula Hirschmüller und Rose Diebold Vizemeister der Bundesliga. In dieser Zeit war sie berufstätig, aber auch Abteilungsleiterin, Jugendtrainerin, Ver-



Uschi Bihl bei der Siegerehrung anlässlich der WM in Luzern

bandsschiedsrichterin, Pokalspielleiterin und Klassenleiterin der Verbandsliga. Als 1997 der Verein Post SG aufgelöst wurde, war sie bei den Vereinsmitgliedern, die neu den TTC-Stuttgart gründeten. In diesem Verein ist sie bis heute aktives Mitglied.

Als geborene Berlinerin ist Uschi auch nie auf den Mund gefallen. Mit der Regelkunde kann kaum jemand besser umgehen als sie und mit ihrem Hang zur Perfektion kann sie schon auch mal eine unangenehme Spielerin sein; wobei es sich gezeigt hat, dass sie bei strittigen Situationen doch meistens Recht hat. Wohlthuend dagegen ist ihr Humor, den sie gerne in geselliger Runde aufblitzen lässt. Ihre Kinder sind bei ihren Reisen so behilflich wie



Uschi Bihl (re.) mit Hilde Mickler (li.) 1965 beim Post-SG Stuttgart

möglich. So haben sie ihr Sohn und ihr Enkel zu den WM 2006 in Bremen begleitet. Ihre Tochter Renate war viele Jahre eine sehr gute Tischtennisspieler, musste aber aus gesundheitlichen Gründen ihren Sport aufgeben. Im Wettkampfbereich standen sie sich gelegentlich auch als Gegnerinnen gegenüber. Beide Kinder besuchten ihr drei Enkelkinder und diese wiederum haben sie zur dreifachen Uroma werden lassen.

Parallel, ab 1962 zu den beschriebenen Aktivitäten, nahm sie an allen möglichen Seniorenwettbewerben teil und errang unzählige regionale Erfolge. Aber eigentlich begann dann die ganz große Erfolgsserie nach ihrer Pensionierung. So gelang ihr 1982 der erste Einzel-Titel der AK 60 bei den Senioren WM in Göteborg. 10 Jahre später stand sie in Dublin im Endspiel und errang ihren ersten Weltmeistertitel im Doppel.

Ursula Bihl hat Anfang September ihren 87. Geburtstag gefeiert. Im Juni hat sie die große Reise nach Brasilien zu den diesjährigen Weltmeisterschaften in Rio de Janeiro angetreten

und ihre großen Erfolge fortgesetzt. Waren es vor zwei Jahren bei den WM in Bremen die Goldmedaille im Doppel in der AK 80 und Bronze im Einzel in der AK 85, so hat sie diesmal den Einzeltitel in der Klasse 85 für sich erkämpft und mit ihrer Partnerin Angèle Joint (Frankreich), die Bronzemedaille in der AK 80 erreicht.

Neben den großen Erfolgen im Einzel sind es fast nicht aufzählbare Platzierungen und genau so viele Titel im Doppel, die sie sehr stolz auf ihre Erfolge machen.

Auch wir freuen uns, dass wir so eine erfolgreiche Spielerin in unseren Reihen haben und gratulieren zum jüngsten großen Erfolg!

Das nächste große Ziel der „Veteranin“ ist 2009, Porec in Kroatien, wo sie an den zum 8. Mal stattfindenden Europameisterschaften für Senioren teilnehmen wird. Wir wünschen ihr beste Gesundheit, damit diese große Herausforderung für sie wieder vom Erfolg gekrönt wird.

Erika Ziegler



Internationaler Senioren-Turnierkalender 2009

Datum 2009	Ort	Veranstaltung	Meldeadresse
10.-11.01.	Marpingen / Saarland	Regionale Senioren Einzel-Meisterschaften Südwestdeutscher TTV	Über jeweiligen DTTB-Mitgliedsverband
10.-11.01.	Hereford / England	Vetts Western Masters	Roy Norton Fax: (44) 1384481975 roywnorton@aol.com
24.01.	Holice / Tschechien	Open Veterans Tournament	Zdenek Lhotka zdenek.lhotka@atlas.cz
28.01.-01.02	Aarhus / Dänemark	Aarhus Veterans Open	Jens-Erik Linde linde@sport.dk
07.03.	Tisnov / Tschechien	Open Veterans Tournament	Zdenek Lhotka zdenek.lhotka@atlas.cz
14.-15.03.	Chemnitz / Sachsen	Regionale Senioren Einzel-Meisterschaften Süddeutscher TTV	Über jeweiligen DTTB-Mitgliedsverband
14.-15.03.	Blackpool / England	Vetts Northern Masters	Roy Norton Fax: (44) 1384481975 roywnorton@aol.com
21.-22.03.	Berlin	Regionale Senioren Einzel-Meisterschaften Norddeutscher TTV	Über jeweiligen DTTB-Mitgliedsverband
10.-11.04.	Crawley / England	Vetts Southern Masters	Roy Norton Fax: (44) 1384481975 roywnorton@aol.com
11.04.	Havirov / Tschechien	Open Veterans Tournament	Zdenek Lhotka zdenek.lhotka@atlas.cz
24.-26.04.	Turku / Finnland	Silja Veteran Trophy	Ismo Lallo ismo.lallo@kolumbus.fi www.kolumbus.fi
01.-03.05.	Koblenz	Deutsche Senioren Einzel-Meisterschaften	Über jeweiligen DTTB-Mitgliedsverband



08.05.	Lomnice / Popelka / Tschechien	Open Veterans Tournament	Zdenek Lhotka zdenek.lhotka@atlas.cz
06.-07.06.	Schwarzenbek/ Schleswig- Holstein	Deutsche Senioren Mannschafts- meisterschaften	Über jeweiligen DTTB-Mitgliedsverband
15.-20.06.	Porec / Kroatien	8. Europameisterschaften der Senioren	<u>DER CLUB</u> - Geschäftsstelle Klaus Thenhausen Fax: 05221-54321 klaus.thenhausen@freenet.de
04.-05.07.	Trier	55. Int. Trierer Stadtmeisterschaften der Senioren	Gerd Hilgert Fax: (49)651308288 TTCGelbRotTrier@aol.com
10.-12.07.	Sofia / Bulgarien	2. Int. Mannschafts- meisterschaften der Seniorenvereinigungen	<u>DER CLUB</u> - Geschäftsstelle Klaus Thenhausen Fax: 05221-54321 klaus.thenhausen@freenet.de
14.-16.08.	Neustadt / Weinstraße	52. Int. Senioren Treffen	Hans-Achim Theelen T: 02066/10445 Roswitha Lindner T: 02151/311453
21.-23.08.	Oberhaching / Bayern	<u>DER CLUB</u> 5. Hauptversammlung / 5.Clubmeisterschaften	<u>DER CLUB</u> - Geschäftsstelle Klaus Thenhausen Fax: 05221-54321 klaus.thenhausen@freenet.de
05.09.	Chrudim / Tschechien	Open Veterans Tournament	Zdenek Lhotka zdenek.lhotka@atlas.cz
07.-12.09.	Seeland / Holland	Seniorgames (+50) 2009	info@seniorgames2009.com www.seniorgames2009.com
05.-09.10.	Belek / Türkei	15. Int. Senioren Turnier	Dr. Savas Ertufan Fax 90 2165181501 Savas.Ertufan@solvay.com
2010 07.-12.06.	Hohhot / China	15. Weltmeisterschaften der Senioren	
2012 25.-30.06.	Stockholm Schweden	16. Weltmeisterschaften der Senioren	

Neuer Wettbewerb . . .

. . . wieder unter dem Motto:



Die Mitgliederentwicklung von DER CLUB ab dem Jahre 1999, als einige aktive Seniorinnen und Senioren den Verein gründeten, ermuntert uns, den dritten Mitgliederwettbewerb durchzuführen. Inzwischen sind wir fast 1.400 Mitglieder.

Das Präsidium hat beschlossen, wieder einen Mitgliederwettbewerb zu starten. Unter dem bekannten Motto „**Mitglieder werben Mitglieder**“ (*MwM*) rufen wir alle Clubmitglieder auf, sich aktiv zu beteiligen.

Wertung des Wettbewerbes: Jedes Clubmitglied (ausgenommen Mitglieder im Präsidium), das im Zeitraum 1. Juli 2007 – 30. Juni 2009 mindestens ein neues Mitglied wirbt, kommt in die Wettbewerbswertung.

Die Anzahl der geworbenen Mitglieder bestimmt gleichzeitig die Reihenfolge, in der die zuvor festgelegten, wertvollen Gewinne vergeben werden. Wer die meisten Mitglieder im Wettbewerbszeitraum neu geworben hat, erhält den Hauptgewinn. Bei gleicher Anzahl der Werbungen entscheidet das Los.

Bedingung für eine Wertung ist der Eingang eines vollständig ausgefüllten Aufnahmeantrages inklusiv der Bankeinzugsermächtigung des neuen Mitgliedes (siehe Anlage...✂...zum Ausschneiden). Die Anmeldung ist an unseren Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, Klaus Thenhausen, Hermannstraße 43 in 32052 Herford einzusenden. In die Zeile nach **Werber/in:** bitte unbedingt den Namen und die persönliche Club-Mitgliedsnummer in Druckschrift eintragen.

Die Gewinner werden anlässlich der 5. Hauptversammlung in Oberhaching bekannt gegeben und in einer der nachfolgenden ClubMitteilungen veröffentlicht.

Viel Erfolg - Rolf Llczmanski

**Wir unterstützen den Mitgliederwettbewerb von
DER CLUB mit Reisegutscheinen im Gesamtwert
von € 800,00**



...Reisen für den besonderen Geschmack

***Jacobstraße 19 in 54662 Speicher
Tel. 06562-9699-0 / Fax 06562-8881
E-Mail: info@scharff-reisen.de***

**Hauptsponsor von DER CLUB
ist das Unternehmen**

JOOLA®

for the Champion in you!



Wir unterstützen den Mitgliederwettbewerb von DER CLUB mit Reisegutscheinen für Tischtennis-Urlaub auf Mallorca im Gesamtwert von € 500,00



!!! Neue Termine !!!
10.04. bis 16.04.2009
06.06. bis 11.06.2009

Einzelheiten auf unserer Internetseite bzw. Prospekt.

bigpoint – event & marketing gmbh

Meierhofstr. 45/1 in 75382 Althengstett
Tel.: 07051-926930 Fax: 07051-926932
www.bigpoint-events.de

Antrag auf Mitgliedschaft in DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.

Ich möchte ab: Clubmitglied werden. (Bitte in Druckschrift ausfüllen, danke.)

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

☎ : Fax:

E-Mail: @

Geburtsdatum: Beruf:

Heimverein: Bundesland:

Trikotgröße: (S - XXXL): Werber/in:

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung sowie die Beitragsbemessung von DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V. an und erteile dem Verein umseitig meine Einzugsermächtigung für den fälligen Beitrag. Monatsbeitrag € 2,50 / Jahresbeitrag € 30,00. Für Ehe- und Lebenspartner in einer gemeinsamen Wohnung Monatsbeitrag € 3,75 / Jahresbeitrag € 45,00.

Ort/Datum: Unterschrift:



JOOOLA®

for the Champion in you!

Aktuelle Beiträge und weitere Informationen über den Mitglieder-Wettbewerb auf unserer Homepage:

www.tischtennis-senioren.de

Zuständig für den Wettbewerb „*MwM*“ ist Rolf Liczmanski, DER CLUB - Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit.

Noch Fragen zum Wettbewerb? Antworten über
Telefon: 07158-1285161 oder E-Mail: tischtennis-roligmx.de

Bitte den Aufnahmeantrag / Bankeinzugsermächtigung komplett ausgefüllt an folgende Anschrift senden: DER CLUB – Geschäftsstelle:
Klaus Thenhausen, Hermannstr. 43 in 32052 Herford



DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.

Bankeinzugsermächtigung

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den Beitrag jährlich von meinem Girokonto abzubuchen.

Name: Vorname:

Konto-Nr.: BLZ :

Bankinstitut:

Kontoinhaber:
(sofern abweichend vom Zahlungspflichtigen)

Ort: Datum:

Unterschrift:



Oberhaching bei München – Ort der nächsten DER CLUB Hauptversammlung / Clubmeisterschaften

Nach zweimal Bad Blankenburg finden die 5. Hauptversammlung / 5. Clubmeisterschaften in der Sportschule Oberhaching bei München statt.

Im zehnten Jahr des Bestehens von DER CLUB wird vom 21.–23. August 2009 eine der modernsten Sportschulen Deutschlands, die u. a. bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 WM-Quartier war, Gastgeber für unsere alle zwei Jahre stattfindende Hauptversammlung und die daran angegliederten Clubmeisterschaften sein. Wir werden an diesem Augustwochenende alleiniger Nutzer der Sportschule mit all seinen Möglichkeiten sein und sehr gute Bedingungen vorfinden. Lediglich das sonst umfangreicher gestaltete Rahmenprogramm mit Ausflügen wird diesmal auf Grund, dass wir erst am Freitag in die Sportschule können, kleiner ausfallen.

Für die Teilnehmer und Vorstandsmitglieder, die bereits am Donnerstag anreisen, haben wir ca. 15 Minuten Autofahrt entfernt von der Sportschule, das MERCURE Hotel Orbis in München-Perlach für die Übernachtung vom 20.–21.8.2008 gebunden. In diesem Hotel finden auch am Donnerstag, dem 20.8. die Präsidiums- und Vorstandssitzung statt.

Mit Unterstützung des Bayerischen Tischtennis-Verbandes, für den die Sportschule ein wichtiger Lehrgangsort ist, werden wir an 30 Tischen in der großen Haupthalle der Sportschule die Sieger und Platzierten der 5. Clubmeisterschaften ermitteln. Am Samstagabend wird dann der traditionelle Abschlussabend mit der Siegerehrung stattfinden. Den Abschluss unserer Clubmeisterschaften bildet am Sonntagmorgen das Mixed-Turnier.

Oberhaching liegt 8 km südlich von München, mit dem Auto fährt man an der Anschlussstelle

Oberhaching der A 995 ab und folgt dann der Ausschilderung Sportschule. Für Bahnreisende ist der unmittelbar neben der Sportschule gelegene S-Bahnhof, Haltestelle Furth vom Münchner Hauptbahnhof bzw. Ostbahnhof mit der S-Bahn Linie S5 Richtung Deisenhofen oder Holzkirchen zu erreichen.

Wir bitten unbedingt zu beachten, dass alle Anmeldungen für Teilnahme und Übernachtungen nur über Klaus Thenhausen möglich sind und nicht direkt in der Sportschule oder dem MERCURE-Hotel.

www.sportschule-oberhaching.de

www.oberhaching.de



Sportschule Oberhaching



Sportschule - Restaurant



Sportschule - außen Terrasse



Sportschule - Seminarraum



Sportschule - Versammlungsraum



Sportschule - Sporthalle



5. Hauptversammlung / 5. Clubmeisterschaften vom 21.–23. August 2009 in Oberhaching

Ausschreibung für die 5. Clubmeisterschaften

- Veranstalter:** DER CLUB – Deutsche Tischtennis–Senioren e.V.
- Durchführung:** Bayerischer Tischtennis-Verband (BTTV)
- Gesamtleitung:** Arnd Heymann, Erfurt, Vizepräsident Sport DER CLUB
- Organisations-
leitung:** Klaus Thenhausen, Mitarbeiter DER CLUB
Hermannstr. 43, 32052 Herford Tel./Fax: 05221/54321
E-mail: klaus.thenhausen@freenet.de
- Turniere:** Damen-, Herren-Einzel, - Doppel, Gemischtes Doppel
- Turnierklassen:** **A** - ab Bezirksklasse aufwärts (Bezirk, Verband, Regional, Bund)
B - ab Kreisliga abwärts (Kreismaßstab)
- Ort:** Sportschule Oberhaching, Im Loh 2, 82041 Oberhaching
- Zeitplan:** Fr 21.08.09 15:00 - 22:00 Uhr
Sa 22.08.09 14:00 - 19:00 Uhr
So 23.08.09 09:00 - 13:00 Uhr
- Anreise:** Sportschule Oberhaching, Tel.: 089/613840
Anmeldebüro geöffnet: Fr 21.08.09 12:00 - 14:00 Uhr
- Teilnehmer:** Nur Clubmitglieder, entsprechend Mannschaftsspielklasse A
bzw. B - siehe auch Kasten am Ende der Ausschreibung -
- Austragungs-
system:** Einzel: Vorrunde in Gruppen á 4 Teiln. - Jeder gegen Jeden;
Platz 1 und 2 qualifizieren sich für die Endrunde !
Endrunde und Doppelwettbewerbe: Einfaches k.o.- System
Gemischtes Doppel: Teilnehmer werden zusammengelost !
Alle Wettbewerbe jeweils 3 Gewinnsätze !
- Material:** Bis zu 30 Tische (bei Bedarf)
- Schiedsgericht:** wird bei Bedarf von drei unabhängigen Clubmitgliedern unter
der Regie des VP Sport benannt
- Turnierleitung:** Bayerischer Tischtennis-Verband
- Meldungen:** **Nur schriftlich an** Klaus Thenhausen →
gemäß beiliegendem Meldebogen
- Siegerehrungen:** Nach den Mixed-Endspielen bzw. am Abschlussabend

TERMIN:
31. Mai 2009



- Übernachtungen:** Sportschule Oberhaching*
Bestellung nur mit Meldebogen zur 5. Hauptversammlung / 5. Clubmeisterschaften
Reservierung entsprechend zeitlichem Posteingang bei Klaus Thenhausen.
Die Sportschule kann auf Grund anderer Belegungen nur von Freitag bis Sonntag gebucht werden.
Übernachtungen von Donnerstag zu Freitag können mit dem Meldebogen zu einem Sonderpreis im MERCURE-Hotel Orbis - München Perlach, Karl-Marx-Ring 87, 81735 München gebucht werden. Fahrtzeit zur Sportschule ca. 10 – 15 Minuten mit dem PKW.
- * - sollte die Kapazität der Sportschule nicht ausreichen, werden Hotels im Umfeld angeboten.
Die Reihenfolge der Anmeldungen und die Bezahlung entscheiden über die Zuteilung der Zimmer.
- Abschlussabend:** Samstag 22. August 2009, 20:00 Uhr in der Sportschule mit kalt-warmem Bufett
- Ausflug:** Fr 21.08.09 - 09:00 Uhr (ab MERCURE-Hotel Orbis):
2,5 Std. Besuch der BMW-Welt und des BMW-Museums
- siehe Meldebogen -
Sa 22.08.09 - 09:00 Uhr Ausflug für **Nicht-Clubmitglieder:**
Stadtrundfahrt München - siehe. Meldebogen -
- Kosten:** Laut Anmeldung auf dem Meldebogen.
Meldung verpflichtet zur Zahlung !
- Sonstiges:** Änderungen der Ausschreibung vorbehalten !

Mitglieder der AK 40 - 70, die in den letzten 3 Jahren an Regional- bzw. Deutschen Meisterschaften mind. 1 x teilnahmen, spielen in der A-Klasse !
⇒ Bitte gleich so melden ⇐

Die Einladung zur Hauptversammlung erfolgt gesondert.



EINLADUNG

Liebe Clubmitglieder,

zur **5. Hauptversammlung**

von DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.

am **Samstag, dem 22. August 2009, 9.00 Uhr,**

lade ich hiermit ganz herzlich ein in die

**Sportschule Oberhaching
Im Loh 2
82041 Oberhaching / Bayern.**

Die Tagesordnung und ggf. weitere Tagungsunterlagen werden in den ClubMitteilungen Nr. 19 (erscheinen im Juni 2009) veröffentlicht.

Bitte den Meldetermin **31. Mai 2009** an Klaus Thenhausen für die 5. Hauptversammlung / 5. Clubmeisterschaften unbedingt einhalten.
(Meldebogen in diesem Heft als Beilage).

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Lehmann
Präsident



2. Internationale Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften der Senioren-Vereinigungen in Sofia / Bulgarien

Die 2. Internationalen Mannschaftsmeisterschaften der Seniorenvereinigungen finden vom 10. 07. – 12. 07. 2009 in der Sporthalle Sofia/BUL statt.

Die Herren spielen mit 3er-Mannschaften (modifiziertes Swaything-Cup-System). Bei unentschiedenem Ausgang nach den Einzeln wird ein spielentscheidendes Doppel gespielt.

Die Damen spielen mit 2er-Mannschaften (Corbillon-Cup).

Alle Spiele werden ausgetragen!

DER CLUB beabsichtigt für alle ausgeschriebenen Altersklassen (40, 50, 60, 65, 70, 75) jeweils eine Damen- und Herrenmannschaft zu melden, zusätzlich sollen je 2 Ersatzspieler für Damen und Herren nominiert werden.

Clubmitglieder, die an diesen Mannschaftsmeisterschaften teilnehmen wollen, müssen sich bis zum 15. 01. 2009 schriftlich oder per E-Mail beim Vizepräsidenten Sport Arnd Heymann bewerben.

(Im Wiesengrund 5, 99099 Erfurt)

Fax: 0361-3405496

E-Mail: arnd.heyman@thueringersporthilfe.de)

Die Anreise wird am Donnerstag, dem 09. 07., die Rückreise am Montag, dem 13.07.2009 erfolgen. DER CLUB erstattet seinen Teilnehmern

die Anreise zum Flughafen und das Startgeld zu 100 % sowie die durchschnittlichen Flugkosten, die Kosten für die Übernachtungen, die Abschlussveranstaltung zu je 50 %. Die geschätzte Eigenbeteiligung liegt bei 200 – 250 Euro pro Person. Die Buchung von Flug und Unterkunft wird von DER CLUB übernommen.

Die Nominierung der Mannschaften erfolgt in erster Linie unter Berücksichtigung sportlicher Leistungen. Clubmitglieder, die bisher an keiner Internationalen Mannschaftsmeisterschaft (Cottbus 2007 / Reading/England 2005) teilgenommen haben, werden bevorzugt.

In jedem Fall sollen die Ersatzspieler der 1. IVTTTC 07 in Cottbus zum Einsatz kommen, wenn sie sich bewerben.

Arnd Heymann

Vizepräsident Sport



Senioren-Weltmeisterschaften 2008 in Rio de Janeiro/Brasilien

DER CLUB STELLT SEINE WELTMEISTER VOR:



Wolfgang Schmidt
SEN 65



Dieter Lippelt
SEN 70



Martha Willke
SEN 75



Ursula Bihl
SEN 85



**Wolfgang Schmidt /
Dr. Herbert
Neubauer (SUI)**
SEN 65



**Georg Mach (SUI) /
Konrad
Steinkämper**
SEN 70



**Waltraud Zehne /
Martha Willke**
SEN 75



**Johann Englmaier /
Ernst Junker**
SEN 80

**DER CLUB gratuliert seinen Weltmeistern und
Platzierten ganz herzlich zu diesen tollen Leistungen.
Wir alle sind sehr stolz auf euch.**



SILBER

Dimitrije Bilic	HE SEN 65
Jutta Baron / Karin Niemeyer	DD SEN 65
Peter Beranek / Andreas Stark	HD SEN 40

BRONZE

Claudia Piccu	DE SEN 40
Waltraud Zehne	DE SEN 75
Daniel Friedländer (SUI)	HE SEN 65
Konrad Steinkämper	HE SEN 70
Dr. Margit Geiger / Claudia Piccu	DD SEN 40
Gudrun Engel / Margit Trupkovic	DD SEN 60
Marianne Blasberg / Pamela Butcher (ENG)	DD SEN 70
Elisabeth Eiling / Hilde Schildknecht	DD SEN 75
Ursula Bihl / Angéle Joing (FRA)	DD SEN 80
Gerd Pleyer / René Theillout	HD SEN 60
Daniel Friedländer (SUI) / Horst Iffland (SUI)	HD SEN 65
Manfred Grumbach / Friedrich Haase	HD SEN 65
Hansjörg Gässler /	
Valentin Langehegermann (LUX)	HD SEN 70
Hans Westling (SWE) / Julius Holoda (SVK)	HD SEN 70
Terry Donlon (ENG) / Günter Krauß	HD SEN 75
Adolf Schmid / Vladislav Motulevich (RUS)	HD SEN 80

JOOLA®

for the Champion in you!



Die kursiv geschriebenen
Personen sind leider noch keine
Mitglieder von DER CLUB.



14. Tischtennis- Weltmeisterschaften der Senioren in Rio de Janeiro/Brasilien

Brasilien – ein faszinierendes Land

Bericht aus Sicht eines Aktiven, der schon an 7 Weltmeisterschaften und 7 Europameisterschaften der Senioren teilgenommen hat.

Senioren-Tischtennis und Samba – passt das zusammen?

Es passte, und zwar bei der 14. Senioren-WM in Rio de Janeiro/Brasilien!

An der 14. Senioren-WM in Rio de Janeiro nahmen 255 aktive deutsche Seniorinnen und Senioren teil und begaben sich auf eine Weltreise nicht nur in Sachen Tischtennis. Wie die meisten Anderen waren auch meine Ehefrau Irma, die ich bei der 3. Senioren EM 1999 in Göteborg kennen gelernt hatte, und ich gespannt auf Land und Leute.

Ebenso neugierig war ich auf die Ausrichtung der WM im Land des Fußballs; in Brasilien genießt Tischtennis bekanntlich einen nicht so hohen Stellenwert. Insgesamt gingen nur 1378 Aktive aus 52 Nationen an den Start, was wohl hauptsächlich an der weiten Anreise sowie dem „Risikofaktor“ Rio de Janeiro gelegen haben mag. Doch vorweg gesagt: Wenn man sich an die „üblichen Spielregeln“ hielt, war auch in Rio alles in Ordnung –

genau wie in jeder anderen Großstadt dieser Welt. Auch die mit 97 Jahren älteste Teilnehmerin Dorothy de Low aus Australien konnte die Weltmeisterschaften ungefährdet genießen.

Doch nun zum sportlichen Teil dieser WM. Die Spiele fanden im RIO CENTRE von Rio de Janeiro statt. Das Centre lag ca. 25 km von der Innenstadt und der Copacabana entfernt; für die Fahrt mit dem Shuttlebus musste man schon eine Fahrtzeit von einer Stunde einplanen, um auch rechtzeitig zu seinen Spielterminen vor Ort zu sein.





Die Eröffnungsfeier hätte aus meiner Sicht etwas mehr hergeben können, doch zumindest in der „Bremer Fankurve“ herrschte – unterstützt von Aktiven aus dem WTTV und einigen „Pfälzern“ – beste Stimmung. Der einzige Höhepunkt der Eröffnungsfeier war die Sambaband mit ihrem Umzug durch die Halle, dem sich am Ende viele Zuschauer anschlossen, um im Innenraum die ersten Sambaschritte zu üben.

Die Spiele fanden in einer normalen Messehalle an 72 Tischen statt, wobei nochmals 20 Tische in der gleichen Halle zum Training bereit standen. Die Spielbedingungen waren grundsätzlich in Ordnung, aber eine Messehalle ist nun mal nicht mit den Sporthallen in Lillehammer oder Bremen zu vergleichen.

Das Teilnehmerfeld war auch in Rio de Janeiro mit vielen ehemaligen Weltklassespieler/innen gespickt. Unter anderen waren bei den Damen am Start: Annie Ramberg (DEN), Kirsten

Krüger-Trupkovic (GER), Theresia Földy (SUI), Branka Batinic (HRV), Larissa Farina (RUS) und Kuniko Takahaschi (JPN). Bei den Herren



2 Bilder zeigen die Eröffnungsfeier

waren folgende Ex-Welt- und Europameister am Start: Ding Yi (AUT), Janos Takacs (SUI) Milan Orlowski (CZE) Nils Ramberg u. Claus Petersen (beide DEN), Dimitri Bilic u. Jaroslav Kunz (beide GER) und Herbert Neubauer (SUI).

Die deutschen Athleten holten auch in Brasilien wieder viele Medaillen; insgesamt wurden 11 Weltmeistertitel errungen, insgesamt reichte es zu 29 Podiumsätzen.

Doch wie für Irm und mich standen natürlich, wie für viele andere Aktive auch, nicht nur die Wettkämpfe im Vordergrund dieser





Brasilienreise. Die faszinierende Stadt Rio de Janeiro mit den Sehenswürdigkeiten – der Copacabana, dem Zuckerhut, der Christusstatue auf dem Corcovado, den berühmten Favelas (Elendsvierteln) und dem Maracana Stadion (Fußballstadion) lockte alle. Auch die brasilianischen Spezialitäten wie „Rodizio“ (Fleisch vom Spieß) und Caipirinha (Longdrink mit Zuckerrohrschnaps) kamen natürlich in Rio nicht zu kurz. Selbstverständlich besuchten wir auch eine der weltbekannten Samba Shows, herrliche Kostüme und bildhübsche Tänzerinnen, unglaubliche Akrobatik der Capoeira-Tänzer und den legendären Strand der Copacabana, Bikini-Schönheiten inbegriffen.

Zum Abschluss unternahmen wir dann mit 20 weiteren WM-Teilnehmern noch eine wunderschöne achttägige Brasilien-Rundreise. Da das Land ja bekanntlich fast so groß wie Europa ist, konnte man natürlich nicht alles in 8 Tagen erkunden. Wir besuchten die Landeshauptstadt Brasília (erbaut nach Plänen von Oskar Niemeyer), sahen die weltgrößten Wasserfälle am Iguazu auf brasilianischer und argentinischer Seite und machten noch einen zweitägigen Abstecher in den subtropischen Regenwald nach Argentinien. Dort verbrachten wir zwei unver-



gessliche Tage in der Yacutinga Lodge. Der Regen kam pünktlich zur Abreise. Zum Abschluss der Rundreise flogen wir nach Salvador de Bahia, dem „schwarzen“ Teil von Brasilien (Bevölkerung überwiegend afrikanischer Abstammung). Bei einem Ausflug ins Landesinnere konnten wir „Land und Leute“ kennen lernen, und auch noch mal zum Abschluss wieder die besten Steaks der Welt genießen.

Nach 18 anstrengenden, aber auch sehr schönen Tagen, ging es wieder zurück nach Deutschland.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an den „Cheforganisator“ Helmut Scharff und sein Team, die wieder alles bestens organisiert hatten und stets als „Helfer in Not“ zur Stelle waren. Bis zur 15. Senioren-Weltmeisterschaft 2010 in Hohot/China.

Manfred Mangels
Stadtdoldendorf/Süd-Niedersachsen



Riesige Aussicht auf den Zuckerhut



14. Tischtennis- Weltmeisterschaften der Senioren in Rio de Janeiro/Brasilien

Anschlussreise „Brasilien intensiv“

Aus dem Reisetagebuch von Dieter Lippelt

Sa 31.5.08 – Die WM 2008 liegt hinter mir, und ich könnte mit dem heutigen Tage eigentlich ganz entspannt die Anschlussreise antreten. Doch die Anspannung der letzten Wochen lässt sich nicht so einfach abschütteln.

Die Meisterschaften sind zwar vorbei, das weiß ich, aber sie gehören noch nicht der Vergangenheit an.

Der Bus bringt uns zum Flughafen von Rio, vorbei an den Favelas, die wir nach der Ankunft am 23. 5. nur bei Dunkelheit erahnen konnten. Jetzt liegen sie mal rechts, mal links von uns, die Häuser eng aneinander geschmiegt, die Berghänge hinaufkletternd, nicht aus Wellblech oder Pappe, sondern aus rotem Baustein. Idyllisch möchte man meinen, jedoch dort drinnen haust die Armut und mit ihr die Kriminalität. „Geht dort nicht hinein“, wurde uns eindringlich gesagt.

Nach verspätetem Abflug setzen wir zur Zwischenlandung in São Paulo an. War

in Rio noch ein erfrischendes Grün zwischen den Häusern zu erkennen, so starrt uns in der größten Stadt Brasiliens das leblose Betongrau der Hochhäuser und Straßenschluchten entgegen: ein Moloch wie Rio, der andere Regionen leert, die Menschen anzieht und nicht wieder loslässt, Arbeitssuchende aufsaugt, die von der Hoffnung beseelt sind, der Reichtum dieser Stadt möge auch sie von den Fesseln der Armut befreien.

Weiter geht es zu den weltberühmten Wasserfällen von Iguazu. Wir steigen aus dem Flieger und sind entsetzt über den Temperaturunterschied: aus der tropischen Wärme von Rio in eine empfindliche subtropische Kühle. Morgens wurden hier nur 4°C gemessen. Es reg-



Die imposanten Iguazu-Wasserfälle



net leicht, der Himmel ist zugezogen. Der Fotograf hatte sich ein anderes Wetter für dieses Weltkulturerbe gewünscht.

Langsam fährt uns ein Bus durch den 2000 km² großen Parque National de Iguacu, der aus ökologischen Gründen für den privaten Autoverkehr gesperrt ist. Nur so gelingt es, Flora und Fauna vor dem Raubtier Mensch zu schützen, das Schlagen dieses subtropischen Regenwaldes zu verhindern und dadurch zum Klimaschutz beizutragen. Auf beiden Seiten der Straße erhebt sich der Urwald, eine grüne Wand, die keinen Blick in das Eigenleben zulässt. Und urplötzlich sind sie da, die Cataratas do Iguacu. Aus einer Höhe von bis zu 82 m und auf einer Länge von 2,7 km schießen gigantische Wassermassen hinab, die flussabwärts den Iguacu-Stausee bilden, der die 2-fache Wassermenge des Bodensees aufweist. „Durch das Kraftwerk von „Itaipu“, erklärt uns die brasilianische Reiseleiterin, „werden somit 40% des brasilianischen Energiebedarfs gedeckt“.

Ich versuche dieses Naturschauspiel mit allen Sinnen zu erfassen, mich einmal von der mir gewohnten geografischen Analyse zu lösen. Es gelingt mir nur teilweise. Mir wird klar, wie sich hier die Natur von Sekunde zu Sekunde verändert. Abtragung und Anlagerung sorgen für eine stets sich verändernde Wasserführung, die sich auch auf die Anzahl der Wasserfälle auswirkt. Nur einmal reißt die Wolkendecke für eine kurze Zeit auf. Mit dem belebenden Licht wird das Schauspiel noch imposanter, dessen szenische Vielfalt ich mit der Kamera einzufangen versuche.

So 1. 6. – Heute geht es per Bus nach Argentinien. An der Grenze wird jedem deutlich, dass hier keine europäischen Verhältnisse herrschen. Schlagbaum, Zollkontrolle, Ausfüllen eines Einreise-

formulars, Stempeln der Pässe, unsere Reiseleiterin erledigt für uns die sich in die Länge ziehenden Formalitäten. Schließlich dürfen wir hinüber.

An einem großen Parkplatz endet die Busfahrt. Zuerst zu Fuß und schließlich mit einer Kleinbahn, für deren Gleisanlage eine Schneise durch den Urwald geschlagen wurde, erreichen wir die Wasserfälle. Die Teufelschlucht (Garganta del Diablo) ist das Herzstück der auf argentinischer Seite liegenden Wasserfälle. Seitlich über uns stürzen 13 000 m³ Wasser pro Sekunde in die Tiefe, schäumen auf, bilden einen undurchsichtigen Vorhang. Zerstäubtes Wasser erfüllt die Luft. Das unentwegte Tosen und Rauschen dieser Urgewalten nimmt uns gefangen, behindert die sprachliche Verständigung, lässt uns – fast andächtig – vor Bewunderung und Ehrfurcht erstarren.

Die Folgen des Hochwassers von 2005, das 14 mal soviel Wasser brachte wie in durchschnittlichen Jahren und Brücken und Stege zerstörte, deren Skelette noch sichtbar sind, machen uns in eindrucksvoller Weise deutlich, wie klein und unbedeutend der Mensch angesichts dieser Naturgewalten ist.

Mo 2.6. – Der Wecker reißt uns aus den Träumen; mein Bett Nachbar und ich stöhnen: es ist



Blick auf Brasilia aus der Vogelperspektive



02 Uhr 45. Nach kurzer Besinnung erinnern wir uns an den heutigen Terminplan: Abfahrt vom Hotel um 4 Uhr, Abflug nach Curitiba um 6 Uhr, gegen Mittag Ankunft in Brasilia. Wer im Flughafen bei der Nachricht, die Maschine starte mit einstündiger Verspätung, über die Unpünktlichkeit in diesem Lande noch lamentiert, ist in Brasilien noch nicht wirklich angekommen. Zeit muss man schon mitbringen. Ich erinnere mich an Jules Vernes „In 84 Tagen um die Welt“, als dem gestressten Protagonisten in der Einöde gesagt wird „On part quand on part et on arrive quand on arrive“ (Wir starten, wenn wir starten, und wir kommen an, wenn wir ankommen). Diesen Gleichmut muss man auch hier besitzen.

Beim Anflug auf Brasilia wird mir deutlich, dass beim Bau dieser Retortenstadt in der Savanne – im Gegensatz zu Iguazu – der Mensch die Natur besiegt hat. Die ordnende Hand des Stadtplaners ist aus der Vogelperspektive unschwer zu erkennen: rechteckige Anlagen der Wohn- und Einkaufsviertel, die Konzentration

der Ministerien, die mehrspurigen, breiten und kreuzungsfreien Straßen sowie die Großzügigkeit der der Erholung dienenden Parkanlagen. Schade, dass bei der anschließenden Stadtrundfahrt die Zeit so drängt! Schon zu Hause hatte ich mir vorgenommen, die Vielfalt der architektonischen Formen, die Oscar Niemeyer kreiert hat, fotografisch einzufangen, ist doch Brasilia ein El Dorado für diejenigen, die sich für moderne Architektur interessieren. Dieses Vorhaben muss ich nun auf ein Minimum reduzieren.

Der Abend ist den kulinarischen Genüssen in einer Churrascaria vorbehalten, ehe wir nach einer Fahrt durch das stilvoll beleuchtete Brasilia das Hotel erreichen.

Di 3.6. – Vor dem Abflug nach Manaus werfen wir noch einen Blick in die Catedral Metropolitana. Ein helles weites Rund mit bunten Glasflächen empfängt uns, kein Pfeiler stört die Sicht. Ich spüre, wie hier die Gläubigen fröhlich singen, sich bewegen und frei atmen können,

ohne sich vor einem strafenden Gott fürchten zu müssen.

Nach verspätetem Abflug erreichen wir Manaus, 3° Grad südlich des Äquators. Es ist warm und schwül. Von dem ehemaligen Reichtum, den sich diese Stadt durch das Kautschukmonopol vor über 100 Jahren erwirtschaftet



Die Kathedrale von Brasilia – ein Meisterwerk von Oscar Niemeyer – Außenansicht



Die Kathedrale von Brasilia – Innenansicht

tet hat, ist kaum etwas übrig geblieben. Sehr viele Menschen sind auffallend ärmlich gekleidet. In den Behausungen, in der Unzahl der schlichten Verkaufsstände und der kleinen, fensterlosen Geschäfte spiegelt sich die Armut dieser Region wieder. Hier findet man keinen in Marmor ausgelegten Eingangsbereich wie in

Barra (Stadtteil in Rio, in dem wir wohnten), keine Klimaanlage, kein pompöses Design, keine glitzernde Glasvitrienen. Das Lied „Wenn ich einmal reich wär“ aus „Anatevka“, das ich im Opernhaus, dem Teatro Amazonas, singen darf, passt zu den hier sichtbaren Lebensverhältnissen. Ob sich die auf dem Bananen- und Früchtemarkt am Hafen Arbeitenden den Luxus in unserem Hotel überhaupt vorstellen können? Das fragen wir uns am Abend, als wir am Swimmingpool entspannt Caipirinha trinken und am Morgen die Qual der Wahl am überquellenden Buffet haben.

Mi 4.6. – Um eine Stunde haben wir uns selbst betrogen, da wir vergessen hatten, auch den Wecker auf die neue Zeit umzustellen. Es ist erst 5 Uhr, aber an Schlaf ist nicht mehr zu denken.

Wir fahren den Rio Negro flussabwärts – unser Gepäck reist auf einem anderen Schiff – und passieren auf diesem bei unserer Abfahrt 9 km breiten Hauptverkehrsweg große Luxusliner mit Kabinen, als auch kleinere Schiffe, in denen man in selbst mitgebrachten Hängematten preiswert ins Mündungsgebiet des Amazonas gelangt, fahren an auf dem Grund verankerten Tankstellen für Schiffe vorbei, umgehen dümpelnde Grasinseln und dicht unter der Wasseroberfläche schwimmende Bäume, die eine ständige Bedrohung für die rege Schifffahrt darstellen. Schließlich erreichen wir den Mündungsbereich des Rio Negro, dessen schwarzes Wasser sich mit dem gelb-grauen des Amazonas vermischt.



Das Opernhaus von Manaus



Der Rio Negro



Fahrt mit dem Boot zum Indianerdorf



Tanzvorführung der Indianer

Nach einem wohlschmeckenden Buffet in einem schwimmenden Restaurant geht es flussaufwärts. In der Ferne ziehen drohend tief-schwarze Wolken auf. Kaum sind zu unserem Schutz die Plastikplanen von dem Dach des Schiffes heruntergelassen, setzt der Mittagsregen ein. Nur 15 Minuten dauert das Schauspiel, aber was für Wassermassen prasseln in so kurzer Zeit auf uns nieder!

„Wasser“, sagte uns einmal unser brasilianischer Reiseführer, „haben wir im Überschuss und wenn wir an einen Strand gehen wollen, an dem es nicht regnet“, fügte er schmunzelnd hinzu, „müssen wir nach Dubai fahren“.

Am späten Nachmittag erreichen wir unser Ziel, die im Regenwald liegende Ecopark Lodge. Unsere einstöckige, ca. 16 m² große Doppelhaushälfte – aus Holz natürlich, entsprechend dem ökologischen Gedanken, dem man sich hier verschrieben hat – erreichen wir über einen von Bäumen und dichtem Buschwerk begrenzten Fußweg. Telefon und Fernseher gibt es hier nicht.

Do 5.6. – Höhepunkt dieses Tages ist die morgens beginnende 2 Stunden dauernde Wanderung durch den tropischen Regenwald unter Führung eines Indianers und eines brasilianischen Reiseleiters. Wir betreten einen von Wurzelwerk übersäten, schmalen, ausgetretenen, schlüpfrigen Pfad. Umgestürzte Bäume versperrten uns hin und wieder den Weg.



Aber wir sind ja sportlich! Links und rechts eine Vielfalt von hohen Bäumen und Büschen, deren Namen uns größtenteils unbekannt sind. Armdicke Lianen umschlingen die Baumstämme oder fallen wie Seile von den Bäumen. Da stehen mächtige Baumriesen, die über manns hohe Brettwurzeln entwickelt haben, neben schlanken Palmen, an deren Früchte man nur mit aus Palmwedeln geflochtenen Steighilfen gelangt. Immer wieder wird uns gezeigt, wie man sich in so einem Dickicht orientieren kann und welche Überlebensebenen es gibt. Beeindruckend für uns, die wir in einer ganz anderen Welt groß geworden sind, in der man Harz, Magnesium, Medikamente, Gummi und Gifte kauft, während der Regenwald diese Erzeugnisse kostenlos zur Verfügung stellt!

Der Regen setzt ein. Wir hören, wie er auf das Blätterdach der Urwaldriesen fällt und sind froh nicht nass zu werden. Doch als der Himmel seine Schleusen erst richtig öffnet, als wolle er sich mit allen Mitteln in unser Gedächtnis eingraben – was ihm auch schließlich gelingt – da werden wir bis auf die Haut nass. Der anfangs noch begehbbare Boden verwandelt sich in eine breiige Masse, unser Pfad nimmt das aus allen Richtungen kommende Wasser auf und wird zum Rinnsal oder zu einem kleinen Bach, den wir hin und wieder auf Baumstämmen balancierend überqueren müssen. Das gelingt uns auch, jedoch unser Schuhwerk wird förmlich vom humusreichen braunen Wasser durchtränkt. Wir nehmen es mit Humor, versuchen es zumindest, haben wir doch jetzt den wirklichen Regenwald kennen gelernt.

Am Nachmittag fahren wir mit unserer trockenen Zweitgarnitur zu einem Indianerdorf. In einem großen aus Bambus gefertigten, zeltartigen Gebäude tanzen für uns im Dorf lebende Indianer – jung und alt – nach den Klängen ihrer Holzinstrumente. Wenn ich bedenke, dass solche Auftritte und der Verkauf ihrer handgefertigten Erzeugnisse deren einzige Einnahme-

quelle ist, dann billige ich solch eine „Tourveranstaltung“. Für mich ist interessanter, was ich von der indianischen Reiseleiterin erfahre. Hier leben 16 Menschen aus unterschiedlichen ethnischen Gruppen zusammen. Niemand aus diesem Dorf geht einer geregelten Arbeit nach. Die Kinder besitzen ihr eigenes Boot, mit dem sie zur Schule auf der gegenüberliegenden Seite des Rio Negro paddeln. Die Erwachsenen führen zwei unterschiedliche Leben: Zu Hause, wenn die Touristen nicht anwesend sind, laufen sie so gut wie unbekleidet umher, während sie zum Einkauf in Manaus, das sie nur per Boot erreichen können, Jeans und T-Shirts tragen, um nicht den ständig neugierigen Blicken der Stadtbevölkerung ausgesetzt zu sein.

Fr 6.6. – Während andere zum Fischen fahren, ziehen sieben Gleichgesinnte und ich das Naturerlebnis vor. Der Bootsführer stellt nach kurzer Zeit den Motor ab, und wir treiben lautlos in einen der vielen Nebenarme des Rio Negro, schauen und lauschen entspannt in die Natur hinein, genießen die angenehme Stille. Später halten wir bei dem Anwesen einer rüstigen 84jährigen Indianerin, über deren Lebensweise und den Anbau ihrer Nutzpflanzen wir informiert werden. Hunde, Hühner, Katzen sind neben einem kleinen Affen ihre einzigen Ansprechpartner, wenn nicht ihr Sohn zu Besuch kommt: ein authentisches Leben!

In Plastikhüllen verstauen wir unsere noch völlig durchnässte Kleidung vom Vortage, die in dieser feuchtigkeitsbeladenen Luft natürlich nicht trocknen kann, ehe wir Abschied von dieser uns lieb gewordenen Naturidylle nehmen. Das Schiff bringt uns nach Manaus; dort startet die Maschine pünktlich nach Brasilia, von wo wir nach einem 3stündigen Zwischenaufenthalt unipünktlich nach Salvador do Bahia abheben.

In unserem neuen Domizil, das uns für 3 Tage aufnehmen wird, machen wir um 01 Uhr 40



das Licht aus, wissend, dass um 07 Uhr die Nacht wieder zu Ende ist, da uns ein neues Programm erwartet.

Sa 7.6. – 120 km entfernt liegt unser Ziel, das wir mit einem Bus ansteuern. Wir fahren durch eine völlig andere Landschaft: weite Weideflächen, unterbrochen von vereinzelt stehenden Bäumen, Zuckerrohrmonokulturen, aufgegebene Kakaoplantagen, ärmliche Behausungen längs der Straße, ohne dass man von einer Ortschaft sprechen kann. Wir sind im Nordeste von Brasilien, eine Region, die früher einmal die Hochburg der Sklavenhaltung war und in der heute noch der Anteil der dunkelhäutigen Bevölkerung Brasiliens am höchsten ist. Das Problem ist die immense Anzahl der Landlosen, die sich zusammengeschlossen und widerrechtlich fremdes Land besetzt haben. An den Häusern, vor denen eine rote Fahne gehisst ist, erkennt man, wo sie sich niedergelassen haben.

In Santo Amaro hält der Bus: Marktbesuch. Die Armut der Menschen ist nicht zu übersehen. Aber mit welcher wohlthuender Fröhlichkeit und Freundlichkeit sie uns begegnen, ohne sich aufzudrängen! Es riecht nach Fisch und

Fleisch, es locken exotische Früchte, die uns ohne Kaufzwang zum Kosten angeboten werden, da werden Schubkarren mit landwirtschaftlichen Produkten durch die Menschenmenge gezwängt, brasilianische Musik ertönt aus den offenen Häusern, deren ehemaliger Reichtum an den jetzt vom Verfall bedrohten kunstvollen Fassaden abgelesen werden kann. Nach dem üppigen und sehr leckeren Mittagessen auf der Hacienda St. Cruz steht in São Fe-



Brasilianerinnen bei der Zigarren- und Zigarillos-Herstellung



Markt von Santo Amaro

lix die Besichtigung der Zigarrenfabrik von Dannemann auf dem Programm. An Einzeltischen sitzend, rollen, wickeln und schneiden gut gekleidete junge Damen Zigarren und Zigarillos. Es ist reine Handarbeit!

So 8.6. – Der Bus bringt uns zur Altstadt von Salvador, dem Pelourinho-Viertel.

Die beiden im 18. Jahrhundert noch vor der Sklavenerbefreiung gebauten barocken Franziskanerkirchen sind Spiegelbild des Reich-



Das Pelourinho-Viertel in Salvador

tums der damals herrschenden weißen Bevölkerung, jedoch verkörpern sie architektonisch lediglich eine kulturelle europäische Importware. Imponierender ist schon die in hellblau gehaltene „Kirche unserer Frau des Rosenkranzes der Schwarzen“, die von dunkelhäutigen Sklaven für Dunkelhäutige gebaut worden ist und deren Inneres durch afrobrasilianische Stilelemente auffällt. Wir folgen der Messe, die gerade zu Ende geht. Die Menschen sind fröhlich, bewegen sich tänzerisch zur Musik, ein Priester kommt an mir vorbei und besprüht mich, auf mein Gesicht zielend, mit Weihwasser. Er schaut mich an und lacht; seine natürliche Freude überträgt sich auch auf mich. Irgendwo habe ich gelesen, dass brasilianische



Die Kindertrommler

Musik immer laut sei. Das empfinde ich auch so. Ob es die Kindertrommler sind, die in einer Nebenstraße des Pelourinho proben und unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen, oder die Perkussionisten abends bei der Capoeira-Vorführung, die Musik erfordert schon Nervenstärke des Zuhörers, zieht ihn jedoch durch den Rhythmus in ihren Bann. Wir bewundern die Körperbeherrschung, die Sprungkraft und die Geschwindigkeit der Bewegungen der Capoeiristas, als uns der aus der Selbstverteidi-



Capoeira – Kampftanz afro-brasilianischen Ursprungs

gung entstandene Kampftanz (Capoeira) präsentiert wird, und können uns der anschließenden Aufforderung, im Takt der Trommeln auf der Bühne mitzutanzten, nicht entziehen.

Mo. 9.6. – Zu sechst besteigen wir einen öffentlichen Bus und lassen uns in der Unterstadt absetzen. Unser Ziel ist der Mercado Modelo, in dem Souvenirs, Textilien und andere heimische Produkte angeboten werden. Ich interessiere mich für eine brasilianische Tischdecke, deren Preis nicht angegeben ist, ein Zeichen dafür, dass gehandelt werden muss. Da uns dieser Tag zur freien Verfügung steht, habe ich dafür viel Zeit. Zwei deutsche Tischtennis-Spielerinnen und mein Doppelpartner stehen mir mit Rat zur Seite, so dass ich nach langem Handeln zufrieden mit der Beute abziehe. „A good price for you, but not for me“, sagt mir zum Abschied der junge Verkäufer und wir reichen uns nach gutem brasilianischem Brauch die Hand. Ich bin sicher, dass der Verkauf sich auch für ihn gelohnt hat.

Ein letzter Gang in das Pelourinho-Viertel. Beim Juwelier H. Stern steht der Preis fest. Uns werden Smaragde, Turmaline, Edeltopase, Aquamarine und andere brasilianische Edelsteine gezeigt. Berauschend schön! Als die Verkäuferinnen den Preis nennen, stockt uns der Atem. Wir lassen uns Schmuck zeigen, der auch unserem Portemonnaie entspricht.

Di 10.6. – Unser letzter Tag! Kofferpacken, Sonnenbaden am Swimmingpool, Eindrücke verarbeiten, Erfahrungen austauschen. Als uns der Bus zum Flughafen bringt, freuen sich die meisten auf ihr Zuhause. Es beschleicht mich keine Wehmut, vielmehr werde ich vom Gefühl durchdrungen, etwas Besonderes erlebt zu haben. Ein letzter Blick durch die schmalen Fenster des Fliegers, wir heben ab, 6884 Km liegen bis Lissabon vor uns.

Adeus, Brasil! Obrigado!

14. Tischtennis- Weltmeisterschaften der Senioren in Rio de Janeiro/Brasilien

Anschlussreise „Südamerika Kaleidoskop“

Mit dem Rauschen der Wasserfälle von Iguassu in den Ohren, wurde die Anschlussreise „Südamerika Kaleidoskop“ fortgesetzt.

Zunächst war unser Ziel Uruguay. Die Koffer und Gepäckstücke mit gelben bzw. grünen Bändchen versehen, begannen die Gruppen A und B ihre Reise in die Hauptstadt Uruguays, nach Montevideo. Bedingt durch Flugausfälle in Buenos Aires, verging für den Transfer leider der ganze Tag und das Abendessen wurde dann, bei ziemlich „fröstelnden“ Temperaturen, im Hafenviertel Mercado del Puerto eingenommen.

Der kommende Tag begann mit einer Stadtrundfahrt durch das ca. 1,5 Mio Einwohner zählende und über 250 Jahre alte Montevideo, der „Stadt auf den Hügeln“. Von den zahlreichen historischen Sehenswürdigkeiten sind unbedingt erwähnenswert, der Hochhausturm (der „Palacio Salvo“), das Regierungsgebäude, das Teatro Solis und das Reiterstandbild von General Jose' Artigas auf dem Plaza Independencia.

In den historischen Parkanlagen Prado und Parque Rodó am Rande der Innenstadt prunken Palmen, Eukalyptus- und einheimische Ombu-Bäume. Hier machten wir auch Halt an den Bronzefiguren mit dem im Schlamm ver-

sunkenen Ochsenkarren und der Postkutsche. Dabei gab es auch die Möglichkeit von Händlern eine „Kalebasse“ zu erwerben. Aus diesem Trinkgefäß wird mit einem Saugröhrchen das Nationalgetränk Uruguays „Mate“ getrunken.



*Artigas Denkmal am Plaza de la Independencia
in Montevideo*



Der anschließende Ausflug führte uns in das „Saint Tropez Südamerikas“ nach Punta del Este. Ein Schwenk brachte uns aber zunächst zum „weißen Haus“ des Malers Paez Villaro. Der Künstler benötigte für diesen phänomenalen Bau in Eigenleistung ca. 33 Jahre und die Ausstellung mit Bildergalerie war äußerst sehenswert.

In „Punta“, wo der Rio de la Plata mit seiner breitesten Öffnung in den Atlantik mündet, war jahreszeitbedingt vom sonstigen Flair des Badeortes nicht viel zu spüren. Deshalb wurde der Freizeitrundgang im Ort auch zum Einkauf warmer Bekleidung genutzt! Etwas wärmer

wurde uns allerdings bei der rasanten Fahrt unseres Busfahrers über die „geschwungene Brücke“ in Richtung Montevideo.

Der dritte Tag führte uns zunächst, außerhalb des offiziellen Programms, auf das Hafengebiet, wo in einer Ausstellung Anker und „Navigationstechnik“ des im 1. Weltkrieg vor den Falklandinseln gesunkenen Kriegsschiffes „Graf Spee“ zu sehen sind.

Auf der weiteren Fahrt in Richtung Colonia besuchten wir das landwirtschaftliche „Anwesen“ von Emilio Arens, der als leidenschaftlicher Sammler sogar über einen Guinness Weltre-



Die Avenida 9 de Julio mit Obelisco



Tango Show im Almacén

kord mit mehr als 5500 gesammelten Bleistiften verfügt. In Colonia del Sacramento erwartete uns die wohl schönste Kolonialstadt des Cono Sur. Das historische Zentrum des 10.000 Einwohner zählenden Städtchens ist seit 1995 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Am späten Nachmittag hieß es Abschiednehmen von Uruguay und die „Atlantic III“ brachte uns (in einer ca. 1 stündigen Überfahrt) sicher über den Rio de la Plata in den Hafen von Buenos Aires/Argentinien.

Buenos Aires empfing uns im abendlichen Lichtermeer. Nun waren wir also da „im Lande“ des Diego Maradona. Unser Domizil für die nächsten drei Tage war das Hotel Amerian, nur wenige hundert Meter entfernt von der beliebten Fußgängerzone Florida.

Der kommende Tag begann mit einer Stadtrundfahrt. Die örtliche Reiseleiterin vermit-

telte uns zunächst einiges Wissenswertes über „das Paris Amerikas“, mit seinen vielen Theatern, Museen, Kunstgalerien, Parks und Sportanlagen. Rund 11 Millionen Menschen, fast ein Drittel der Gesamtbevölkerung Argentiniens, leben in dieser vielleicht elegantesten Stadt Südamerikas. Am Plaza de Mayo war der erste Halt. Unter den vielen imposanten Gebäuden

besonders zu erwähnen, der Präsidentenpalast – La Casa Rosada, das ehemalige Rathaus – der Cabildo und die Kathedrale, der letzten Ruhestätte von General San Martin. Weiter führte die Fahrt auf der Avenida 9 de Julio, der breitesten Straße der Welt (130 m) mit dem unübersehbaren Obelisco.

Im malerischen Hafen- und Künstlerviertel La Boca, der Wiege des berühmten Tango, überraschten die vielen bunten Wellblechhäuser und im „Gässchen“ El Caminito war manches Motiv zu fotografieren. Danach führte unsere Fahrt zum Stadtviertel Recoleta mit dem bekannten Friedhof – Cementerio. Hunderte verzierte Mamorkrypten bergen hier die Überreste der reichsten Familien der Stadt.

Die berühmteste Grabstelle aber ist wohl die von Evita Peron. Im angrenzenden Park imponierten die riesengroßen Gummibäume (!) und auf der Rückfahrt waren einige „Hundehüter“ mit oft bis zu 10 Hunden zu beobachten.



Ein wahrer Höhepunkt folgte am Abend. Wir besuchten eine der zahlreichen Tango-Shows der Stadt. Im El Viejo Almacen kam bei attraktiven Tanz und Showeinlagen eine besondere Stimmung auf.

Für Freitag war ein ganztägiger Ausflug zu einer Estancia (Rinderfarm) geplant. Während der Busfahrt wurden wir, durch die örtliche Reiseleiterin, mit der heimischen Vegetation

und Tierwelt vertraut gemacht. Es gab Erklärungen und Bilder zur typischen Ausrüstung der Gauchos, den legendären „Cowboys der Pampa“. Auf der Estancia gab es dann die Möglichkeit sich auf einem Pferderücken „zu massieren“ oder etwas einfacher, mit der Pferdedeutsche zu fahren.

Das anschließende Asado (Grill-Mittagsessen) war eine teilweise zähe Angelegenheit. Dafür entschädigten die folkloristischen Darbietungen und es konnte sogar getanzt werden. Am Nachmittag zeigten die Gauchos ihre Geschicklichkeit beim „Ring-Reiten“. Als Zeichen der Zuneigung bekamen „begehrte Mädels“ einen Ring überreicht.

Dieser Ausflug auf „dem Lande“ hatte ganz schön geschlaucht und die Rückfahrt wurde zu mancher Schlafeinlage genutzt.



*Dr. Peter Stolzenburg -
auch im Sattel weltmeisterlich*

Am kommenden Vormittag gab es noch einmal für alle die Gelegenheit zum Shopping. Meine dabei gekauften Souvenirs waren sehr „tangolastig“. Damit gingen erlebnisreiche Tage mit vielen bleibenden Eindrücken zu Ende. Für mich die erneute Bestätigung, eine Reise mit vertrauten Tischtennis-Freunden ist immer ein besonderes Ereignis.

Am Nachmittag verabschiedeten wir uns dann auf dem Flughafen Ministro Pistorini mit einem Adios Buenos Aires, Adios Südamerika.

Roland Stephan



CUP+CONCERT

PRÄSENTIERT

TOP-TISCHTENNIS
+ EIN KOMPLETTES KONZERT VON *Ich+Ich*



DTTB FINAL FOUR

TUI ARENA IN HANNOVER

27.12.2008

DAS FINALE UM DEN DTTB POKAL + EIN KONZERT DER BAND ICH + ICH

Tickets unter 01805 - 87 80 80 (14 ct./Min, aus dem Handynetzz ggf. abweichend) oder www.tui-arena.de

Ticketpreis € 39,00 Veranstaltungsbeginn 12:00 Uhr



contenthouse

LiveLegend





Tischtennis im TV



TV-Termine der DTTL im Deutschen Sport-Fernsehen (DSF)

Sende-Datum	Tag	Sendeplatz	Begegnung
-------------	-----	------------	-----------

TUI DTTB Final Four in der TUI Arena Hannover

27.12.2008	Sa	18.00 - 18:30	Halbfinals
28.12.2008	So	17.30 – 18.30	Endspiel

Rückrunde 2009

18.01.2009	So	17.30 - 18.30	Plüderhausen - Frickenhausen
15.02.2009	So	17.30 - 18.30	Ochsenhausen - Fulda
22.02.2009	So	17.30 - 18.30	Düsseldorf - Frickenhausen
14.03.2009	Sa	19:00 - 20:00	Ochsenhausen - Bremen
05.04.2009	So	17.30 - 18.30	Düsseldorf - Ochsenhausen
12.04.2009	So	17.30 - 18.30	Ochsenhausen - Frickenhausen
19.04.2009	So	17.30 - 18.30	Fulda – Düsseldorf

Play-offs

16.05.2009	Sa	17.30 – 18.30	1. Halbfinale Hinspiel
17.05.2009	So	17.00 – 17.30	2. Halbfinale Hinspiel
23.05.2009	Sa	17.30 – 18.30	1. Halbfinale Rückspiel
24.05.2009	So	17.00 – 17.30	2. Halbfinale Rückspiel
31.05.2009	So	17.30 – 18.30	1. Endspiel
07.06.2009	So	17.30 – 18.30	2. Endspiel

Alle diese Spiele der Deutschen Tischtennis Liga (DTTL) sind auch live oder als On-Demand-Angebot kostenlos auf www.DTTL.tv zu sehen.

Zudem sind die Begegnungen aller Spiele der DTTL und weiterer Bundesliga-Vereine im Liveticker auf www.DTTL.info zu sehen. Auf dieser Homepage befinden sich auch zahlreiche weitere Informationen zur DTTL (1. Bundesliga der Herren).

Änderungen vorbehalten, siehe auch Homepage www.DTTL.tv unter:

http://www.dttl.tv/index.php?option=com_content&view=article&id=36&itemid=19



**Unsere
verstorbenen
Clubmitglieder**

Die Mitglieder von DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren sprechen allen Hinterbliebenen auf diesem Wege ihre aufrichtige Anteilnahme aus. Wir alle werden die Verstorbenen nicht vergessen und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Nachruf

Udo Kroll

* 02. 02. 1939

† 13. 06. 2008

Nach schwerer Krankheit ist unser Clubmitglied Udo Kroll im Alter von 68 Jahren viel zu früh von uns gegangen.

Leider erlaubte es seine Krankheit nicht an den Aktivitäten von DER CLUB teilzunehmen.

Der Tischtennis-Kreisverband Osterholz im Bezirk Lüneburg/Niedersachsen trauert um einen stets zuverlässigen und hilfsbereiten Mitarbeiter, der in über zwanzig Jahren Vorstandstätigkeit dem Tischtennisport auch als Aktiver in der Seniorenklasse gewidmet hat.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern und Enkeln.



Nachruf

Ludwig Benner

* 10. 07. 1933

† 12. 05. 2008

Tief bewegt haben wir kurz nach dem Redaktionsschluss unserer letzten Ausgabe erfahren müssen, dass Ludwig Benner den Kampf gegen seine tückische Krankheit verloren hat und am 12. Mai 2008 im Alter von 74 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Mit Ludwig Benner hat **DER CLUB** - Deutsche Tischtennis-Senioren nicht nur eines seiner Gründungsmitglieder verloren, sondern auch einen Mitspieler, ohne dessen Bemühungen im Vorfeld die Gründung von **DER CLUB** 1999 anlässlich der damaligen Europameisterschaften der Senioren in Göteborg kaum realisiert worden wäre. Als einer der wenigen Sportkameradinnen und Sportkameraden hatte Ludwig nämlich schon sehr früh erkannt, dass die berechtigten Interessen des Tischtennis-Seniorensports in Deutschland nur durch die Gründung eines Vereins wirkungsvoll vertreten werden können. Die heute allenthalben festzustellende diesbezügliche Entwicklung hat ihm mehr als Recht gegeben.

Aber nicht nur in diesem Bereich hat sich das Organisationstalent Ludwig Benner große Verdienste erworben. So organisierte der gebürtige Marburger mit großem Engagement Reisen zu den Weltmeisterschaften der Senioren in Baltimore/USA 1990, Dublin/Irland 1992, Melbourne/Australien 1994, Lillehammer/Norwegen 1996, Vancouver/Kanada 2000 und zu den Europameisterschaften der Senioren in Wien 1995, Prag 1997 und Göteborg 1999. Die jeweils dort gesammelten positiven Eindrücke werden viele von uns unvergesslich bleiben.

Auch die sportlichen Erfolge von Ludwig können sich durchaus sehen lassen. Als Mitbegrün-

der des Vereins TTF Essen-West führte er diesen Verein als Senior und Mannschaftsführer bis in die Oberliga. Als Senior konnte er 1986 bei den Weltmeisterschaften der Senioren in Rimini mit seinem Partner Kalli Nöller im Doppel die Bronzemedaille erringen.

Sicherlich verbrachte Ludwig seine schönste Zeit beim Post SV Mülheim/Ruhr, dem er sich 1988 anschloss. Mit diesem Verein errang er in der Kategorie SEN 60 die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Wolmirstedt.

Sein Organisationstalent bewies Ludwig Benner mit der Durchführung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren 2002 in Mülheim/Ruhr, denen er hinsichtlich der Vorbereitung und Durchführung seinen Stempel aufdrückte.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass Ludwig anlässlich seines 65. Geburtstages für sein unermüdliches Engagement um den Tischtennis sport im Bereich des Westdeutschen Tischtennisverbandes mit der Goldenen Ehrennadel des WTTV durch den damaligen Vorsitzenden Bruno Dünchheim ausgezeichnet wurde.

Aufgrund seiner vorher beschriebenen Leistungen für **DER CLUB** - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V. haben wir allen Anlass mehr als dankbar zu sein. Als Mann der ersten Stunde war es Ludwig Benner leider nicht vergönnt, den Aufschwung in diesem Club in den letzten Jahren aktiv mitzuerleben.

Hinterbliebene sind seine Ehefrau Christa und seine Söhne Dirk und Sascha.

**Nachruf****Ursula
Kamizuru**

* 07. 11. 1953
† 05. 08. 2008

**Nachruf****Michael
Günther**

* 09. 09. 1946
† 11. 10. 2008

Wir trauern um unser Clubmitglied Ursula Kamizuru, die im Alter von erst 54 Jahren nach einer langen und mit großer Tapferkeit ertragenen schweren Krankheit am 5. August verstorben ist.

Viele von uns erinnern sich noch gerne an das Energiebündel Ursula Kamizuru geb. Hirschmüller, die 1974 von der Post-SG Stuttgart zum DSC Kaiserberg wechselte und dort zusammen mit Agnes Simon maßgeblich an 8 Deutschen Meisterschaften sowie 5 Pokalsiegen beteiligt war.

In der Zeit von 1974 - 1982 bestritt Uschi, wie sie von ihren Mitspielerinnen stets genannt wurde, insgesamt 110 Länderspiele.

Sie nahm außerdem an 4 Welt- und 5 Europameisterschaften teil. 1977 war sie bei der WM in Birmingham die einzige Europäerin im Viertelfinale. 1982 verabschiedete sie sich aus dem internationalen Bereich mit einem 3. Platz im Einzel und einem 2. Platz mit der Mannschaft.

Auch ihre Erfolge im nationalen Bereich sind mehr als beeindruckend. Bereits 1973 errang die nur 1,49 große Kämpferin an der Seite von Rose Diebold die Deutsche Meisterschaft im Doppel. Weitere insgesamt 14 Deutsche Meisterschaften kamen hinzu, wobei ihr das Kunststück gelang, 1979, 1980 und 1981 jeweils das Einzel, Doppel und Mixed zu gewinnen. Fürwahr ein Muster an Beständigkeit in diesen Jahren.

Während Uschi noch 1988 an der Erringung der 18. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft des DSC Kaiserberg beteiligt war, zog sie sich danach ins Privatleben zurück.

Nur kurzzeitig erklärte sie sich später bereit, für den WRW Kleve in der 2. Bundesliga und danach für die DJK Rheinland Hamborn in der Oberliga nochmals zu spielen. Fortan unterstützte sie den Nachwuchs beim TuS Rheinberg, bevor die Krankheit auch diese ehrenamtliche Tätigkeit nicht mehr zuließ.

Für ihre großartigen sportlichen Leistungen wurde Uschi Kamizuru mit dem „Albrecht-Nicolai-Pokal“ des WTTV ausgezeichnet.

DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren ist stolz darauf, dass er mit Uschi Kamizuru eine so erfolgreiche Sportlerin insgesamt fast 8 Jahre lang zu seinen Mitgliedern zählen konnte. Hinterbliebene sind ihr Ehemann Hideyuki sowie die Söhne Yukio und Yoji.

Nach langer, schwerer und mit viel Geduld ertragener Krankheit ist unser Clubmitglied Michael Günther, zuletzt wohnhaft in Machern/Sachsen, am 11. Oktober 2008 und kurz nach Vollendung des 62. Lebensjahres verstorben. Michael, der bei DER CLUB seit 7 Jahren Mitglied war, hat dem Tischtennisport mehr als 50 Jahre die Treue gehalten. Mit ihm hat insbesondere der SV Leipzig-Süd (vormals SV Lokomotive Leipzig) einen Sportkameraden verloren, der jederzeit engagiert seinem Verein zur Verfügung stand und ihm auch materielle und finanzielle Hilfe gewährt hat.

Michael Günther, von vielen seiner Sportkameraden „Micki“ genannt, gehörte zu jener Seniorenmannschaft, die seit Beginn der 1990er Jahre an allen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften teilgenommen und mehrfach Medaillen erkämpft hat, zuletzt 2006 in Ahaus. Neben der Teilnahme an vielen Süddeutschen und Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren hat Michael auch an den Senioren-Weltmeisterschaften in Dublin (1992), Melbourne (1994), Vancouver (2000), Lillehammer (1996), Manchester (1998), Luzern (2002) und Bremen (2006) teilgenommen. Mit ihm hat auch der deutsche Seniorensport einen Leistungsträger verloren.

Michael Günther hinterlässt Ehefrau Anne und zwei Söhne nebst Familien, denen unser Mitgefühl gilt.



Nachruf

Kurt Appel

* 19. 08. 1926

† 17. 11. 2008

Im Alter von 82 Jahren ist unser Clubmitglied Kurt Appel plötzlich und auch für sein persönliches Umfeld überraschend an Herzversagen gestorben. Mit Kurt Appel verliert **DER CLUB** ein verdientes Mitglied der ersten Zeit, denn er schloss sich bereits zum 1. Oktober 1999 unserer Interessenvereinigung an.

Mit ihm hat auch der Tischtennis-Seniorensport in Deutschland einen unermüdlichen Verfechter verloren, denn mit seinem Namen ist das Internationale Seniorenturnier in Kaufungen untrennbar verbunden. Dieses Turnier wurde erstmals 1983 von Kurt organisiert und fand jeweils in den Jahren zwischen den Senioren-Weltmeisterschaften alle zwei Jahre statt. Oft ist es Kurt Appel gelungen, deutsche Spitzenspieler für „sein“ Turnier zu gewinnen. Ihm ist es auch zu verdanken, dass sich das Turnier in Kaufungen bei den Teilnehmern äußerster Beliebtheit erfreute, letztlich auch wegen des besonderen „Flairs“. Durch die von Kurt Appel hergestellte Partnerschaft zwischen seinem damaligen Verein, dem TSV Oberkaufungen und dem schwedischen Verein BTK Linné Göteborg waren bei dem Turnier in Kaufungen regelmäßig auch die schwedischen Spitzenspieler am Start.

Leider konnte dieses Turnier mit der Einführung der Europameisterschaften der Senioren letztlich aus Termingründen nicht mehr fortgeführt werden.

Darüber hinaus sollte auch nicht vergessen werden, dass Kurt Appel Mitte der 60er Jahre die Tischtennisabteilung des TSV Oberkaufungen gegründet hat, in der er mehr als 30 Jahre als Abteilungsleiter tätig war. Es würde zu weit führen,

wollten wir die unzähligen Ehrungen, die Kurt Appel durch den hessischen Tischtennis Verband, den Bezirk oder Kreis für seine Verdienste um den Tischtennissport erhalten hat, im einzelnen aufzählen.

Hervorheben möchten wir jedoch, dass Kurt nicht nur für seine Verdienste um den Tischtennisport, sondern auch für seinen unermüdlichen Einsatz als jahrelanger ehrenamtlicher Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Kaufungen, in der er mit Erfolg stets versucht hat, zu einem sozial gerechten Gemeinwesen beizutragen, mit dem Bundesverdienstkreuz am 19. 01. 2007 ausgezeichnet wurde.

Es sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass Kurt Appel die Städtepartnerschaft zwischen Oberkaufungen und der in der Nähe von Göteborg gelegenen schwedischen Kleinstadt Ale Kommun maßgeblich initiiert hat. Durch seine mehrjährige dienstliche Tätigkeit in Schweden beherrschte er die schwedische Sprache perfekt, so dass er auch aus diesem Grund die freundschaftlichen Beziehungen zu diesem Land bis zuletzt aufrecht erhalten hat.

Unvergessen für die Teilnehmer sind letztlich auch die von Kurt Appel mit großer Umsicht organisierten Reisen zu Welt- und Europameisterschaften der Senioren, die mit dazu beigetragen haben, dass diese Veranstaltungen inzwischen sehr populär und erfolgreich werden konnten. Kurt Appel hinterlässt zwei Töchter und einen Sohn.

DER CLUB ist stolz darauf, dass er Kurt zu seinen Mitgliedern zählen konnte.



Übergangsfrist für Tischtennis-Beläge

Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) hat eine Übergangsfrist für die jetzt von der ITTF verbotenen TT-Beläge festgelegt.

Nachstehend veröffentlichen wir die Amtliche Mitteilung des DTTB vom 10.10.08, da wir davon ausgehen, dass auch einige unserer Clubmitglieder davon betroffen sind.

Amtliche Mitteilung Gültigkeit der ITTF-Belaglisten für den Spielbetrieb im DTTB

Der Tischtennis-Weltverband ITTF veröffentlicht zweimal im Jahr – am 01. 04. und am 01. 10. – eine Liste zugelassener Beläge („list of authorised racket coverings“), die seit April 2008 auch sofort zum jeweiligen Erscheinungsdatum für die nächsten sechs Monate gültig wird. Die ITTF regelt damit, welche Beläge im internationalen Wettkampfsport ausschließlich verwendet werden dürfen. Diese Liste übernimmt der DTTB in vollem Umfang auch für den gesamten nationalen Spielbetrieb.

Durch die Zweiteilung und die neuen Daten der Gültigkeitsdauer kann es jedoch vorkommen, dass ein Belag nicht für eine gesamte Spielzeit zugelassen ist. Beispiel: Ein zugelassener Belag in der Liste vom 01.04. steht nicht mehr auf der Liste vom 01.10. Dies könnte dazu führen, dass ohne Wissen/Ver schulden der Aktiven nicht genehmigte Beläge im Wettkampf eingesetzt werden.

Um diesbezügliche Unsicherheiten zu vermeiden, hat der DTTB entschieden, dass die ITTF-Listen Nr. 29 sowie die Liste Nr. 29B ab sofort gleichermaßen im nationalen Spielbetrieb gültig sind.

Das bedeutet, dass Neuauftnahmen in der Liste 29B ebenfalls ab sofort gültig sind, Beläge jedoch, die in Liste 29 geführt, aber in der Liste 29B nicht mehr erscheinen, noch bis zum Ende der Spielzeit 2008/2009 im nationalen Spielbetrieb eingesetzt werden können.

Diese Bestimmung gilt ab sofort bis zum 30.06.2009.

DEUTSCHER TISCHTENNIS-BUND



DER CLUB:

Infos

Redaktionsschluss

Ausgabe 19/09
Ende März 2009

**Adresse oder Bankkonto
geändert?**

Bitte sofort Info an unsere
Geschäftsstelle:

Klaus Thenhausen
Tel/Fax: 0 52 21 -5 43 21
E-Mail: klaus-thenhausen@freenet.de

**Aktuelle
Mitgliedsnummer:**

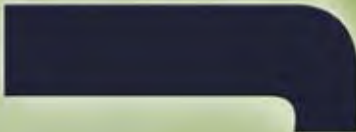
Stand: 01. 12. 2008

1496

Der Vorstand

Aus aktuellem Anlass mussten in diese Ausgabe die beiden Seiten mit Adressen und Funktionen des Präsidiums und Vorstandes entfallen. Sie werden im nächsten Heft wieder veröffentlicht.

*Das Redaktionsteam wünscht
allen Clubmitgliedern ein friedvolles, besinnliches,
aber auch fröhliches Weihnachtsfest
und für das Jahr 2009
gute Gesundheit, viel Glück und Erfolg!*



BEND

Größen: 36-46 | € 59,90

Topmodischer TT-Schuh, sehr leichtes Nano-PU-Material in Verbindung mit schweiß-abgebendem atmungsaktivem Mesh-Material, Fußstabilität und Verschleißfestigkeit durch TPU-Sohle, Saugnäpfe sorgen für Rutschfestigkeit.



RUSH

Größen: 36-46 | € 39,90

Leichter, strapazierfähiger TT-Schuh, rutschfeste Sohle, durch ausgeprägtes Fussbett auch für schwere Spieler geeignet, widerstandsfähiges Kunstleder sorgt für lange Haltbarkeit, hoher Feuchtigkeitsaustausch.



PROTECT

Größen: 36-46 | € 49,90

Topmodell mit hervorragendem Preis-Leistungsverhältnis, Cushion-Sohle zur Optimierung der Seitenstabilität und schnellen, gelenkschonenden Beinarbeit, besserer Feuchtigkeitsaustausch durch leichtes Power-Mesh-Material, Stabilität der Bänder im Knöchelbereich.



JOOLA®

for the **Champion** in you!

DER CLUB -
Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.

**5. Hauptversammlung /
5. Clubmeisterschaften**

**21.-23. August 2009
in Oberhaching**



Anmeldebogen



DER CLUB

DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.

<p>DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V. 5. Hauptversammlung / 5. Clubmeisterschaften</p>	<p>Oberhaching 21. - 23. August 2009</p>
--	---

Klaus Thenhausen
DER CLUB – Geschäftsstelle -
 Hermannstr. 43
 32052 Herford
 Tel./Fax:05221/54321

Meldeschluss: 31. Mai 2009

Meldebogen für die 5. Hauptversammlung / 5. Clubmeisterschaften 2009

Personalien

CLUB-Mitglieds-Nr.:

Name: Vorname: Herr () Frau ()

Anschrift: PLZ: Ort:

Telefon: Fax: E-Mail:

Verein: Verband:(s. Kasten) Spielklasse:

Begleitperson: Mitglieds-Nr.: () kein Mitglied

CLUB-Meisterschaft

(für jeden Teilnehmer ist ein eigener Meldebogen auszufüllen)

Turnierklasse: . . . (A / B)

Doppelpartner: Am Mixed nehme ich teil: . . . (J / N)

A-Klasse ab Bezirk aufwärts, B-Klasse - Kreisebene

(siehe Ausschreibung)

bitte zulosen () / kein Doppel () bitte ankreuzen

Übernachtung / Preise

Übernachtung in München von Do/Fr. 20./21.08.09 / Mercure Hotel Orbis incl. Frühstück

Einzelzimmer € 69,00 €

Doppelzimmer p. P. € 49,00 €

Doppelzimmer zusammen mit:

Ausflug am Freitagmorgen (BMW-Welt und -Museum) p. P. € 10,00 €

Übernachtungen in Sportschule Oberhaching von Fr. bis So. (21.-23.08.09) incl. Frühstück

Einzelzimmer m. Fr. 2 Nächte à 40 €

Doppelzimmer m. Fr. 2 Nächte à 35 € p. P.

Doppelzimmer zusammen mit:

Verpflegung von Freitagabend bis Sonntagmorgen. p. P. € 10,00 €

Abendessen Fr. Imbiss Sa Mittag

Das Buffett für den Abschlussabend wird aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens DER CLUB durch diesen übernommen!

Stadtrundfahrt München 3 Std. (nur für Nicht-CLUB-Mitglieder) € 22,50 €

Am Samstagmorgen ab/bis Sportschule Oberhaching

Gesamtbetrag : €



Gesamtbetrag bitte bis 31.05.2009 spesenfrei überweisen an

DER CLUB:

Kto: 380 098 209; BLZ: 800 537 62; Saalesparkasse

Code: Oberhaching

Tischtennis - Verbände:

Baden	BaTTV
Bayern	ByTTV
Berlin	BeTTV
Brandenburg	TTVB
Bremen	FTTB
Hamburg	HaTTV
Hessen	HeTTV
Mechlenburg-Vorp.	TTMVV
Niedersachsen	TTVN
Pfalz	PTTV
Rheinhausen	RTTV
Rheinland	RTVR
Saarland	STTB
Sachsen	StTTV
Sachsen-Anhalt	TTVSA
Schleswig-Holstein	TTVSH
Sudbaden	SbTTV
Thüringen	TTTV
Nordrhein-Westfalen	WTTV
Württemberg-Hohenz.	TTVWH

Einige Anmerkungen zur Anmeldung

1. Anmeldungen nur schriftlich bis spätestens **31. Mai. 2009** an unsere **Geschäftsstelle Klaus Thenhausen** (s. Meldebogen)
2. Anmeldungen bitte in **Druckschrift** und **leserlich** ausfüllen.
3. Bitte unbedingt **Mitgliedsnummer** eintragen - auch von Begleitpersonen, die Clubmitglieder sind.
4. **Gesamtbetrag der Kosten** für Übernachtung und Verpflegung bis **31.05.2009** auf Clubkonto (s. Meldebogen) überweisen.

